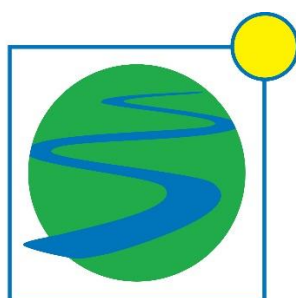


LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.

Zwischenbericht zur Evaluierung der Förderperiode 2014 – 2020



Geschäftsstelle:

LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.

Regionalmanager Michael Helten

Eiderstraße 5

24803 Erfde-Bargen

Tel.: 04333-992494

helten@eider-treene-sorge.de

<http://www.aktivregion-ets.de>

Inhalt

1 Einleitung	1
2 Methodik	2
2.1 Analyse der Arbeitsstrukturen der LAG und der Arbeitsbeziehungen des LAG-Managements....	2
2.2 Überprüfung der Strategie und Projektumsetzung (Bilanzworkshop „Inhalt & Strategie“)	3
3 Auswertung.....	5
3.1 Organisationsstrukturen der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.	5
3.2 Auswertung der SEPO-Analyse.....	10
3.2.1 SEPO-Analyse Arbeitseinsatz.....	10
3.2.2 SEPO-Analyse zum Thema Kompetenzbildung	11
3.2.3 SEPO-Analyse zum Thema Öffentlichkeitsarbeit	12
3.3 Auswertung des Bilanzworkshops „Inhalt & Strategie“.....	13
3.3.1 Auswertung Kernthema 1	15
3.3.2 Auswertung Kernthema 2.....	21
3.3.3 Auswertung Kernthema 3.....	23
3.3.4 Auswertung Kernthema 4.....	27
3.3.5 Auswertung Kernthema 5.....	31
3.3.6 Auswertung Kernthema 6.....	34
4. Abgeleitete Handlungsempfehlungen	38
4.1 Anpassungen in der Arbeitsstruktur der LAG	38
4.2 Anpassungen im Kernthema 1	38
4.3 Anpassungen im Kernthema 2	39
4.4 Anpassungen im Kernthema 3	40
4.5 Anpassungen im Kernthema 4	40
4.6 Anpassungen im Kernthema 5	40
4.7 Anpassungen im Kernthema 6	41
4.8 Mittelverschiebung zwischen den Kernthemen	41

1 Einleitung

Das Evaluierungskonzept innerhalb der Integrierten Entwicklungsstrategie der AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. dient dazu, einen verbindlichen Orientierungsrahmen für die Akteure der Region und das LAG-Management hinsichtlich des projekt- und prozessbezogenen Monitorings aufzuzeigen. Die Datenerfassung und deren Auswertung ermöglicht dem LAG-Management eine fortlaufende Steuerung der Arbeitsprozesse. Konkrete Daten hinsichtlich des Finanzbudgets und des Jahresplans sind Ansporn für die beteiligten Akteure bei der Projektentwicklung und -umsetzung und erhöhen zusätzlich die Legitimation in der Kommunikation mit der Öffentlichkeit in Bezug auf die eingesetzten Mittel.

In der IES formulierte Fortschritte lassen sich mithilfe des Evaluierungskonzepts zum einen nach Förderschwerpunkten und zum anderen anhand von Etappenzielen auf Projektebene klar gebietspezifischen bzw. kernthemenbezogenen Vorhaben zuweisen. Die methodische Evaluierungsvorgehensweise der inhaltlichen, projektbezogenen Erfolgskriterien findet sich zur Verbesserung der Verständlichkeit und als Orientierungshilfe für Projektträger zusammenfassend dargestellt in der IES LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge, S 69ff. Die LAG verpflichtet sich zu Jahresberichten, die die Umsetzung des Aktionsplanes und der Zielerreichung beschreiben. Durch die Jahresberichte wird ein fortlaufendes Monitoring gewährleistet und die Berichtspflicht gegenüber dem Land Schleswig-Holstein erfüllt.

Innerhalb der Zwischen- und Endevaluierung wird über das laufende Monitoring hinaus der Prozess im Rahmen des hier beschriebenen Konzepts evaluiert. Das Evaluierungskonzept umfasst zwei Ebenen: zum einen die Auswertung der Wirkung der LAG-Arbeitsstruktur (Organisation), andererseits die Bewertung des gesamten Prozesses, die Überprüfung der Strategie- und Projektumsetzung.

Die inhaltliche Dokumentation erfolgte 2017 in der Zwischenevaluierung sowie 2020 in einer Endevaluierung. Durch ausführliche Angaben zur Zielerreichung sowie zu Ursachen für Erfolge und Misserfolge kann der Aktionsplan aktualisiert werden. Die hier aufgeführten Methoden (SEPO-Analyse als Workshop-Variante und Bilanzworkshop „Inhalte & Strategie“) sind der Publikation der Deutschen Vernetzungsstelle „Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung“ (Mai 2014) entnommen und finden, wie dort beschrieben, Anwendung.

2 Methodik

Das methodische Vorgehen der Zwischenevaluierung (ZE) richtet sich nach dem in der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) festgelegten Ablauf (IES Kapitel H, S. 69ff.) und ist zweistufig aufgebaut. Zuerst wurde eine Analyse der LAG-Organisationsstruktur vorgenommen und die Arbeitsstrukturen anhand einer SEPO-Analyse mit den Mitgliedern der LAG ETS bewertet. Die Auswertung der Arbeitsstrukturen der LAG ETS ermöglicht es dem Vorstand und der Geschäftsstelle, die Arbeitsstrukturen anpassen zu können. Im zweiten Schritt wird die Bewertung des Prozesses und die Überprüfung der Strategie- und Projektumsetzung durch einen Bilanzworkshop vorgenommen. Der Bilanzworkshop richtet sich an die Mitglieder der LAG, die Beteiligten der Fachgespräche und Arbeitskreise sowie an die Bürger der Region.

2.1 Analyse der Arbeitsstrukturen der LAG und der Arbeitsbeziehungen des LAG-Managements

Als Grundlage für die Zwischenevaluierung wurde eine Analyse der Arbeitsstrukturen der LAG und Arbeitsbeziehungen des LAG-Managements unter Berücksichtigung der Dokumentation der Jahresberichte vorgenommen. Betrachtet wurden hierbei:

1. die **Organisation der LAG ETS** (Organigramm, Beschreibung der Entscheidungswege, Besetzung der LAG, AK, Projektgruppen, Netzwerke, etc.),
2. **durchgeführte Sitzungen** (Anzahl, Jahresübersicht der Termine, Dauer der Sitzungen, Teilnehmerzahl),
3. und **Veranstaltungen** (Anzahl nach Förderschwerpunkten, Teilnehmerzahl, Anzahl durchgeführter AK, Zahl der Sitzungen zur Abstimmung mit anderen Institutionen in der Region z.B. Beirat, Treffen der Regionalmanager und der Deutschen Vernetzungsstelle).

Ziel ist es, die erkannten Bedarfe für Veränderungsschritte klar zu benennen und anzugehen. Die Ergebnisse finden in den unten genannten Evaluierungs-Workshops Berücksichtigung. Die Prozessplanung ist bis Ende 2017 im Aktionsplan über das vorgesehene Prozess- und Qualitätsmanagement, der Netzwerk- sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der IES verankert (vgl. IES AR Eider-Treene-Sorge Kapitel H, S. 69ff.).

Zur Bewertung der Arbeitsstrukturen und Arbeitsbeziehungen durch die LAG-Mitglieder wurde die SEPO-Analyse als Methode gewählt. Die SEPO-Analyse ist ein Arbeitsinstrument zur Selbstevaluation und Projektsteuerung. Anhand der SEPO-Methode können die Erfolge und Misserfolge der Vergangenheit bewertet und zukünftige Möglichkeiten und Hindernisse erkannt werden.

Die Abkürzung SEPO kommt aus dem Französischen und steht für folgende Begriffe:

- Succès (Erfolge)
- Echecs (Misserfolge)
- Potentialités (Möglichkeiten)
- Obstacles (Hindernisse)

Das in der SEPO-Analyse verwendete Schema wird das SEPO-Fenster genannt (Abb. 1).

Bei dem Ablauf des Workshops ist es wichtig, die Reihenfolge einzuhalten. Man beginnt mit dem Blick auf die Vergangenheit und benennt die Erfolge. Das ermutigt die teilnehmenden Akteure und fokussiert auf Stärken und Ziele. Es ist sinnvoll, zuerst das Gemeinsame festzuhalten und anschließend die widersprüchlichen Auffassungen zu diskutieren. Die unterschiedlichen Aussagen können durch eine Mehrheitsentscheidung in alle vier Fenster aufgenommen werden (Quelle: Leitfaden Selbstevaluierung DVS, 2014, S. 125).

Die SEPO-Analyse wird in der LAG ETS zur Bewertung der Arbeitsstrukturen der LAG genutzt und dient der angestrebten Verbesserung der Aufgabenbereiche, einer besseren Arbeitseffizienz und der Kompetenzsteigerung der LAG. Dies soll in folgenden Bereichen ermöglicht werden:

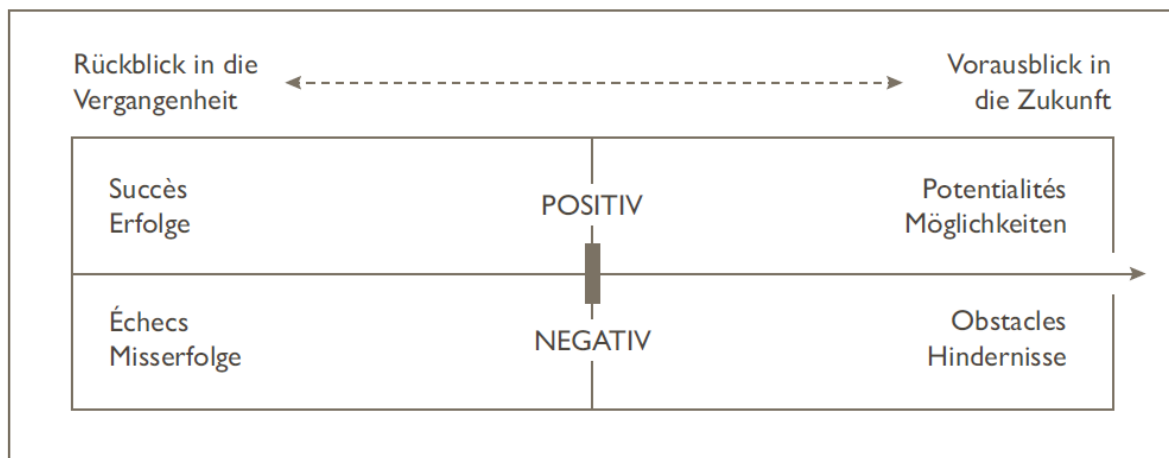


Abb. 1: SEPO-Fenster (Quelle: Leitfaden Selbstevaluierung DVS, 2014, S. 125)

Arbeitseinsatz (Arbeitsnachweis unterteilt in Projektberatung, Projektbetreuung, Abstimmung mit Förderinstitutionen, Gremienbetreuung, Vernetzungsaktivitäten, Berichtspflichten, Öffentlichkeitsarbeit).

Kompetenzbildung/Qualifikation von Mitarbeitern im LAG-Management (Anzahl der Veranstaltungen, Zahl der Bildungstage).

Öffentlichkeitsarbeit (Anzahl Artikel Print, Anzahl Beiträge Rundfunk und TV, Anzahl Internetaufrufe, Anzahl Facebook-Freunde, Likes, etc., Anzahl Teilnahme externer Veranstaltungen in und außerhalb der Region).

2.2 Überprüfung der Strategie und Projektumsetzung (Bilanzworkshop „Inhalt & Strategie“)

Die Bewertung des Prozesses und die Überprüfung der Strategie- und Projektumsetzung dienen dem Abgleich der Strategiekonformität, der Bewertung der Effektivität und Effizienz.

Als Evaluierungsmethode wird ein Bilanzworkshop gewählt, dessen Ablauf anhand der Empfehlungen der Deutschen Vernetzungsstelle aus der Publikation „Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung“ (2014, S. 70-74) organisiert wurde. Ziele des Bilanzworkshops waren die Qualitätssicherung, Perspektiventwicklung, ggf. Anpassung der Handlungsempfehlungen und Priorisierung für die weitere Arbeit nach 2017. Darüber hinaus war die strategische Ausrichtung des Verbleibenden Projektbudgets ein wichtiger Bestandteil des Workshops.

Tab. 1: Ablaufplan Bilanzworkshop „Inhalte & Strategie“ auf der 38. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. am 28.11.17.

Zeit	Was? Inhalt/Ziel	Wer?	Wie? Prozessfragen
17:00 - 17:10 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> Anlass und Ziel der Veranstaltung 	Hr. Ploog (1. Vorsitzender)	<ul style="list-style-type: none"> Warum treffen wir uns? Was wollen wir in dieser Veranstaltung erreichen?
17:10 - 17:45 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> Kurze Präsentation der bisherigen Schwerpunkte der Lag-Arbeit Zusammengefasste Ergebnisse der durchgeführten Projekte 	Hr. Helten (Regionalmanager)	<ul style="list-style-type: none"> Was wurde in den letzten fünf Jahren an konkreten Vorhaben initiiert und umgesetzt? Was wurde dabei erreicht: quantitative und qualitative Erfolge?
17:45 - 19:00 Uhr	<p>Workshopphase:</p> <p>Bewertung der bisherigen LAG-Strategieumsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhalte/Strategie <p>Bearbeitung von Themen, die künftig vertieft werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Perspektiven Neue Schwerpunkte setzen 	<p>Hr. Drees / Hr. Helten (Regionalmanagement)</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitete Plakate nach Handlungsfeldern. Zunächst sammeln Der Nennungen (Karten), anschließend werden wichtigste Ergebnisse auf Plakate aufgezeichnet 	<p>Wo stehen wir heute:</p> <ul style="list-style-type: none"> Welche Handlungsfelder/Kernthemen waren besonders erfolgreich? Welche Ziele wurden erreicht? Warum? Warum wurden andere Ziele nicht erreicht? Wie wichtig ist es für die Region an diesen Themen oder in diesen Handlungsfeldern weiterzuarbeiten? Welche Potenziale sollten besser genutzt werden? Welche (neuen) Themen sollten noch stärker in der Region aufgegriffen werden? Welche Schwerpunkte/ Handlungsfelder sollen stärker betont werden?
19:00 - 19:15 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick	Hr. Ploog / Hr. Helten	Zusammenfassung der Ergebnisse der heutigen Sitzung.

3 Auswertung

Im Folgenden sollen die Ergebnisse der Evaluierungs-Workshops dargestellt werden. Die Auswertung der Organisationsstrukturen bildet eine Grundlage für die weiteren Evaluierungsschritte. Die SEPO-Analyse wird für die Bereiche Arbeitseinsatz, Kompetenzbildung und Öffentlichkeitsarbeit getrennt dargestellt. Die Ergebnisse des Bilanzworkshops werden für jedes Kernthema einzeln aufgearbeitet.

3.1 Organisationsstrukturen der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.

Organisation der LAG AktivRegion ETS (Organigramm, Beschreibung der Entscheidungswege, Besetzung der LAG)

Die LAG ETS umfasst die administrativen Gebiete der sieben Amtsverwaltungen Oeversee, Eggebek, Viöl, Arensharde, Kropp-Stapelholm, KLG Eider und Hohner Harde) und erstreckt sich somit über den Großteil des Binnenlandes des nördlichen Schleswig-Holsteins (vgl. Abb. 2). Der Gebietszuschnitt, in dem 86.023 Einwohner leben¹, umfasst eine Fläche von 1.408 km² und ist damit aktuell die größte LEADER-Region in Schleswig-Holstein. Die sieben Ämter verteilen sich über die vier Kreisgebiete Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Dithmarschen und Rendsburg-Eckernförde. Darüber hinaus ist die Region durch Stadt-Umland-Beziehungen zu den angrenzenden Ober- und Mittelzentren Flensburg, Schleswig, Rendsburg, Husum und Heide geprägt.

Der Gebietszuschnitt hat sich seit 1990, als die damalige Landesregierung die erste LSE für das Gebiet Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge initiierte, kontinuierlich weiterentwickelt. Nach der Anerkennung als „Region der Zukunft“ im Jahr 2000 wurde die LAG Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge als eine von sechs LEADER+ Regionen für die Förderperiode von 2002 bis 2007 ausgewählt. Seit der Neuausrichtung zwischen 2007 und 2009 zur jetzigen LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. besteht die aktuelle Gebietskulisse. Hinzu kamen zu diesem Zeitpunkt die Ämter Oeversee und Eggebek sowie Teile des alten Amtes Schuby (heute Amt Arensharde). Die Region orientierte sich bei der Weiterentwicklung seit 1990 an den naturraumprägenden Elementen der Flüsse Eider, Treene und Sorge sowie der überwiegenden Landschaftsformen der Hohen Geest und Vorgeest.

Die AktivRegion ist als rechtsfähiger gemeinnütziger Verein organisiert, zu dessen Mitgliedern sowohl Kommunen, Wirtschafts- und Sozialpartner, als auch Privatpersonen zählen. Insgesamt zählt der Verein derzeit 50 ordentliche und drei beratende Mitglieder (Mitgliederliste siehe Anhang). Einmal jährlich findet eine Mitgliederversammlung statt. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand. Der Vorstand steuert das operative Geschäft der AktivRegion (Überwachung und Auswahl der Projekte). Der Vorstand (16 Personen) setzt sich zu mindestens 51 % aus Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammen und entscheidet anhand eines einheitlichen Bewertungssystems über Projektanträge. Der Vorstand trifft sich regelmäßig etwa alle drei Monate, die Termine werden vorher auf der Vereinshomepage veröffentlicht. Der Geschäftsführende Vorstand erarbeitet mit dem LAG-Management und dem LLUR einen Diskussionsvorschlag der Bepunktung. Das LLUR ist beratendes Mitglied sowohl im Geschäftsführenden Vorstand, in der Vorstandssitzung, als auch in der Mitgliederversammlung.

Folgende Personen gehören dem Geschäftsführenden Vorstand der LAG ETS an:

- | | |
|------------------------------------|--------------------|
| 1. Vorsitzender: | Stefan Ploog |
| 1. stellvertretende Vorsitzende: | Marianne Budach |
| 2. stellvertretender Vorsitzender: | Ulrich Brüggemeier |

¹ Ergebnisse der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011; Stand 31.12.2015, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2016; Link: www.statistik-nord.de



Abb. 2: Zugehörige Ämter und Gemeinden der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.

Folgende Personen gehören dem Vorstand der LAG ETS an:

Kommunale Mitglieder			
Institution	Vertreter	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Amt Arensharde	Petra Bargheer-Nielsen	Peter Johannsen	Herbert Will
Amt Eggebek	Jacob Bundtzen	Rolf-Dieter Lippert	N. N.
Amt KLG Eider	N. N.	Tjark Schütt	Fred Johannsen
Amt Hohner Harde	Paul Gattinger	Gisela Kaschner	Martin Schmedtje
Amt Kropp-Stapelholm	Stefan Ploog	Klaus Lorenzen	Rainer Rahn
Amt Oeversee	Horst Rudolph	Ralf Bölck	Finn Petersen
Amt Viöl	Thomas Heinrich Hansen	Stefan Petersen	Michael Bartels
WiSo Mitglieder			
Institution	Vertreter	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Wirtschaft	Ralf Althüser	Frederic Taddey	N.N.
Tourismus	Marianne Budach	Christian Zehle	N.N.
Jugend/Familien	Ute Babbe	Theo Maier	N.N.
Demographie/Soziales	Ulrich Brüggemeier	Kerstin Popp	N.N.
Naturschutz	Renate Rahn	Kai-Michael Thomsen	N.N.
Kulturlandschaft	Ingeline Petersen	Deert Honnens	N.N.
Wasserwirtschaft/ Landwirtschaft	Karen Franzen	Andreas Thiesen	Sven Wollesen
Landfrauen	Birgit Feddersen	Ilona Hargens	Inke Carstensen-Klatt
Bildung	Günther Carstens	Jürgen Cordes	N.N.
Beratende Mitglieder			
Institution	Name		
Integrierte Naturschutzstation Eider-Treene-Sorge und Westküste	Julia Jacobsen		
Eider-Treene-Sorge GmbH	Thomas Klömmer		
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR)	Jan-Nils Klindt		
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR)	Daniela Grube		

Als erfolgreich kann der Aufbau der Organisationsstrukturen, durch seine Effizienz bewertet werden, als auch durch die hohe Konstanz der Mitglieder, des Vorstandes und des Geschäftsführenden Vorstandes.

Die Vorstandsmitglieder wurden immer mit großer Mehrheit in ihrem Ehrenamt durch die Mitglieder bestätigt. Innerhalb des Prozesses sind keine Mitglieder ausgeschieden und bei dem Vorstand kam es nur zu einigen Wechseln, welche im Folgenden aufgelistet sind:

- Frau Petra Tautorat scheidet als Vertreterin des Amtes KLG Eider aus (keine Nachfolge bis zur nächsten Mitgliederversammlung 2018)
- Frau Karen Franzen (Bauernverband Flensburg) wird Stellvertreterin des WiSo Bereichs Wasserwirtschaft / Landwirtschaft als Ersatz für Herrn Thorsten Thoröe
- Herr Christian Zehle (HGV Viöl e.V.) wechselt vom 2. Stellvertreter des WiSo Bereichs Wirtschaft zum 1. Stellvertreter des WiSo Bereichs Tourismus als Ersatz für Herrn Dieter Petersen.

Das LAG-Management wurde der Eider-Treene-Sorge GmbH übertragen (fungiert als Geschäftsstelle der LAG). Das Regionalmanagement berät und begleitet Projektträger und organisiert den laufenden Betrieb der LAG. Ende 2016 fand ein personeller Wechsel statt. Das Regionalmanagement wurde von Hauke Klünder an Michael Helten übergeben.

Durchgeführte Vereinssitzungen und Arbeitskreise (Anzahl, Jahresübersicht der Termine, Dauer der Sitzungen, Teilnehmerzahl, thematisierter Förderschwerpunkt)

Wie in Tabelle 2 zu sehen, wurden in der aktuellen Förderperiode insgesamt 13 Vereinssitzungen abgehalten. Dabei waren auf den 10 Vorstandssitzungen immer mindestens 15 Personen anwesend und auf den 3 Mitgliederversammlungen mindestens 19 Personen. Die Behandlung der Förderschwerpunkte verteilte sich dabei ziemlich gleich auf alle sechs Bereiche. Mit leichtem Abstand wurden die Förderschwerpunkte „Grund- und Gesundheitsversorgung/ Innenentwicklung“ und „Stärkung & Vernetzung von Bildungsangeboten & -orten“ am häufigsten und der Förderschwerpunkt „Klimapakt Eider-Treene-Sorge“ am seltensten thematisiert. Dies deckt sich mit den Erfahrungen des Regionalmanagements bezüglich der Nachfrage nach Fördermitteln aus den jeweiligen Förderschwerpunkten. Während Themen der Daseinsvorsorge und aus dem Themenbereich Bildung und Ehrenamt verhältnismäßig häufig nachgefragt werden, werden die Themen Klima und Energie häufig im Zusammenhang mit anderen Fördermöglichkeiten angesprochen.

Tabelle 3 zeigt die 13 abgehaltenen Arbeitskreissitzungen der aktuellen Förderperiode. Der AK Mobilität gründete sich als vorbereitende Gruppe im Zuge der Aufstellung eines regionsweiten Mobilitätskonzeptes und wurde im Laufe dieses Prozesses durch eine Lenkungsgruppe zur Steuerung der Konzeptaufstellung ersetzt. In diesem Zusammenhang stellt eine einmalig abgehaltene Mobilitätsbörse eine Sonderform zwischen Arbeitskreis und Lenkungsgruppe dar, die einen stärkeren Workshopcharakter als die anderen Veranstaltungen aufwies.

Der AK Tourismus trifft sich regelmäßig seit Sommer 2015 mit dem Ziel, einen Erfahrungsaustausch für die jeweiligen Tourismusakteure in der Region zu bieten. Hier werden zum einen Projekte der einzelnen Institutionen und Verbände vorgestellt, aber auch neue Projektideen im Vorfeld auf Attraktivität getestet oder aber auch regionsübergreifende Erfahrungsaustausche und Kooperationen angestoßen.

Der seit Juni 2017 regelmäßig tagende Erfahrungsaustausch Hofläden hat ebenfalls das grundlegende Ziel, Produzenten regionaler Produkte miteinander zu vernetzen und eine Plattform des Erfahrungsaustausches zu schaffen. Die Teilnehmer sollen ähnliche Ideen kennenlernen und im Zuge der inhaltlichen Weiterentwicklung des Treffens evtl. neue Angebote entwickeln und langfristig ein gemeinsames Regionsmarketing etablieren.

Zahl der Sitzungen zur Abstimmung mit anderen Institutionen in der Region (z.B. AktivRegion-Beirat, Treffen der Regionalmanager, Deutschen Vernetzungsstelle)

Neben den von dem Regionalmanagement der LAG ETS selbst organisierten Treffen, hat sich die LAG zum Austausch von Ergebnissen durch Beteiligung an überregionalen Netzwerken verpflichtet. Um den Lernprozess der LEADER-Region zu unterstützen wurden insgesamt 50 Netzwerkveranstaltungen (u.a. Regionalmanagertreffen, Westküstentreffen, AktivRegionen-Beirat) besucht.

Tab. 2: Durchgeführte Vereinssitzungen (Anzahl, Jahresübersicht der Termine, Teilnehmerzahl, thematisierte Förderschwerpunkte)

SITZUNGEN	Datum	Grund- und Gesundheitsversorgung/ Innenentwicklung	Mobilität	Klimapakt Eider-Treene-Sorge	Nachhaltiger Natur- & Kulturtourismus	Neue Dienstleistungen & Neue Produkte	Stärkung & Vernetzung von Bildungsangeboten & -orten	Anzahl anwesender Personen
Vereinsitzungen								
29. Vorstandssitzung	26.05.2015	0	0	0	0	0	0	15
30. Vorstandssitzung	06.07.2015	1	0	1	0	0	1	22
31. Vorstandssitzung	21.09.2015	0	1	0	1	1	0	19
9. Mitgliederversammlung	12.10.2015	1	1	1	1	1	1	19
32. Vorstandssitzung	07.12.2015	1	1	1	1	1	1	24
33. Vorstandssitzung	29.03.2016	1	1	1	1	1	1	19
34. Vorstandssitzung	29.06.2016	1	1	1	1	1	1	23
10. Mitgliederversammlung	11.07.2016	1	1	1	1	1	1	19
35. Vorstandssitzung	10.10.2016	1	0	0	0	0	1	16
36. Vorstandssitzung	20.02.2017	1	0	1	0	0	1	21
37. Vorstandssitzung	03.07.2017	1	1	0	1	1	1	23
11. Mitgliederversammlung	18.07.2017	0	1	0	0	0	0	23
38. Vorstandssitzung	28.11.2017	0	0	0	1	0	0	17
Summe		9	8	7	8	7	9	260

Tab. 3: Durchgeführte Arbeitskreise (Anzahl, Termine, Teilnehmerzahl, thematisierte Förderschwerpunkte)

SITZUNGEN	Datum	Grund- und Gesundheitsversorgung/ Innenentwicklung	Mobilität	Klimapakt Eider-Treene-Sorge	Nachhaltiger Natur- & Kulturtourismus	Neue Dienstleistungen & Neue Produkte	Stärkung & Vernetzung von Bildungsangeboten & -orten	Anzahl anwesender Personen
Arbeitskreistreffen								
1. AK Mobilität	23.03.2015	0	1	0	0	0	0	7
1. AK Tourismus	23.06.2015	0	0	0	1	0	0	7
2. AK Mobilität	16.09.2015	0	1	0	0	0	0	9
2. AK Tourismus	09.02.2016	0	0	0	1	0	0	9
3. AK Mobilität	19.05.2016	0	1	0	0	0	0	14
Mobilitätsbörse	24.09.2016	0	1	0	0	0	0	51
3. AK Tourismus	25.08.2016	0	0	0	1	0	0	10
4. AK Tourismus	08.12.2016	0	0	0	1	0	0	9
5. AK Tourismus	21.06.2017	0	0	0	1	0	0	10
1. Erfahrungsaustausch Hofläden	27.06.2017	0	0	0	0	1	0	14
2. Erfahrungsaustausch Hofläden	06.11.2017	0	0	0	0	1	0	20
6. AK Tourismus	14.12.2017	0	0	0	1	0	0	12
3. Erfahrungsaustausch Hofläden	14.02.2018	0	0	0	0	1	0	17
Summe: 13		0	4	0	6	3	0	189

3.2 Auswertung der SEPO-Analyse

Der Einstieg in die Selbstevaluierung der laufenden Geschäftsprozesse wurde anhand einer SEPO-Analyse mit den Mitgliedern der LAG auf der Jahreshauptversammlung am 18.07.2017 realisiert. Die Methode wurde als Workshop-Variante initiiert. Anhand des sogenannten SEPO-Fensters wurde die Bewertung der Arbeitsstrukturen der LAG für die Themen Arbeitseinsatz, Kompetenzbildung und Öffentlichkeitsarbeit vorgenommen. Im Folgenden werden die Ergebnisse der SEPO-Analyse als Foto abgebildet und kurz zusammengefasst.

3.2.1 SEPO-Analyse Arbeitseinsatz

Insgesamt stehen für die Arbeit in der Geschäftsstelle der LAG ETS 50 Wochenstunden (davon 40 Std. für das Regionalmanagement und 10 Std. für die Öffentlichkeitsarbeit) zur Verfügung. Die Verteilung der Arbeitskapazität auf die Aufgabenbereiche (in Prozent) lautet wie folgt:

Prozesssteuerung (25%):

z.B. Sitzungen (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung, etc.), interne Organisation und Transparenz (Mitgliederverwaltung, Datenmanagement), regionale Vernetzung, Selbstverwaltung.

Projektbegleitung (35%):

- Inhaltliche Beratung und Betreuung der (potenziellen) Projektträger von Idee bis Umsetzung (Erstberatung, Vorstellung in der LAG, Passfähigkeit IES, etc.) (25%)
- Unterstützung bei der Erfüllung administrativer Pflichten: Vergabe, Verwendungsnachweise, Verwaltungskontakte, etc. (10%)

Öffentlichkeitsarbeit (20%):

z.B. Pressearbeit, Erstellung von Informationsmaterial, Social-Media.

Vernetzung/Qualifizierung (10%):

Treffen mit anderen Regionalmanagements, Lenkungsausschuss, Austausch mit anderen Prozessen zur Regionalentwicklung in der Region, Qualifizierung und Fortbildung

Sonstiges (10%):

Übergeordnete Arbeiten z.B. Evaluierung, Monitoring, Jahresberichte, Berichterstattung gegenüber den Ministerien des Landes Schleswig-Holstein, Overhead der eigenen Trägereinrichtung.



Abb. 3: Ergebnisse der SEPO-Analyse zum Thema Arbeitseinsatz (SEPO-Workshop vom 18.07.2017).

Ergebniszusammenfassung zum Thema Arbeitseinsatz:

Wie in Abb. 3 zu sehen, wurden die Arbeitsverteilung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Prozesssteuerung in der Vergangenheit sehr positiv bewertet. Die positive Bewertung der Prozesssteuerung wurde insbesondere am Beispiel der Initiierung, Koordinierung und Begleitung der Anstrengungen der Region in Richtung eines abgestimmten Mobilitätskonzeptes festgemacht. Für die Zukunft wurde angeregt, verstärkt darauf zu achten, überregionale Informationen, insbesondere über Best-Practice-Projekte und Fördermöglichkeiten, über die Vereinsmedien zu kommunizieren. In diesem Zusammenhang sollen verstärkt die Informationen der ALR und der DVS an alle Vereinsmitglieder weitergeleitet werden. Darüber hinaus wurde angeregt, verstärkt Netzwerkpflege und Aufbauarbeit im Bereich des ehrenamtlichen Engagements in der Region zu betreiben.

Als Kritikpunkt im Bereich der Prozesssteuerung wurde angemerkt, dass nicht mit allen Akteuren gleichviel Vernetzungsarbeit betrieben wurde. Gleichzeitig verwiesen viele Teilnehmer auf die Größe der Region und somit die Vielzahl an unterschiedlichen Akteure, die eine umfassende regionale Vernetzung erschweren. Darüber hinaus wurde bemängelt, dass der Bereich der Projektbegleitung trotz 35% der Aufgabenkapazität immer noch zu gering ausgestattet gewesen sei. Lösungsmöglichkeiten für dieses Problem sahen die Beteiligten allerdings ausschließlich in einer personellen Aufstockung des Regionalmanagements, was in der nächsten Förderperiode berücksichtigt werden sollte.

3.2.2 SEPO-Analyse zum Thema Kompetenzbildung

Als Grundlage der Bewertung wurde den befragten Akteuren die seit Anfang 2015 besuchten Fortbildungen des Regionalmanagements aufgezeigt.

1. Business English
2. Tourismus Perspektiven für ländliche Räume
3. Energiekümmerer SH
4. DVS - Regionalentwicklung finanzieren
5. Fortbildung InDesign
6. BNUR Workshop: E-Mobilität in SH

Ergebniszusammenfassung zum Thema Kompetenzbildung:

Die in den vergangenen zwei Jahren vom LAG-Management besuchten Fortbildungen wurden von den befragten Akteuren zur Kenntnis genommen. Die Anforderungen der Europäischen Union an das Regionalmanagement (3 Fortbildungen pro Jahr) wurden nicht erfüllt. Dies ist insbesondere auf den personellen Wechsel und damit verbundene Leerlaufzeiten zurückzuführen. Als positiv wurden die Vernetzungsaktivitäten im Rahmen des AK Tourismus genannt, während das mangelnde Wissen im Bereich des Vergaberechts als negativ bewertet wurde. Zukünftig sollen die LAG-Mitglieder mehr Möglichkeiten bekommen, sich im Rahmen ihrer Mitgliedschaft fortzubilden. Hierfür sollen mehr Kurz- und Impulsvorträge auf Sitzungen stattfinden und darüber hinaus Workshops zum Thema Vergaberecht für Projektträger und ganz allgemein zum Thema „Wie komme ich von der Idee zum Projekt?“ stattfinden. Darüber hinaus soll ein größeres Informationsangebot im Bereich interkommunale Zusammenarbeit und Vernetzung geboten werden. Gleichzeitig existiert der Wunsch nach einem Erfahrungsaustausch für Vereine. Als zukünftiges Hindernis wurde die eingeschränkte, zeitliche Kapazität des Regionalmanagements genannt.



Abb. 4: Ergebnisse der SEPO-Analyse zum Thema Kompetenzbildung (SEPO-Workshop vom 18.07.2017).

3.2.3 SEPO-Analyse zum Thema Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit wird bei der Eider-Treene-Sorge GmbH durch Yanek Drees intensiv begleitet. Erscheinende Artikel im Amtsblatt, in den regionalen und überregionalen Zeitungen sowie in Fachzeitschriften werden wöchentlich über einen Presseticker versandt. Seit 2015 sind insgesamt 337 Presseberichte zu Projekten und Aktionen der LAG ETS erschienen. Die Presseartikel zur AktivRegion konnten seit Beginn der Förderperiode deutlich gesteigert werden. Weiterhin wird regelmäßig ein gemeinsamer Newsletter, der beiden benachbarten AktivRegionen Südliches Nordfriesland und Eider-Treene-Sorge, an alle Akteure versendet und öffentlich ausgelegt. Alle aktuellen Inhalte werden auf der Internetseite (79.727 Aufrufe seit 2015) und auf Facebook eingestellt. In den letzten Jahren konnte die AktivRegion sich auf landesweiten und regionalen Messen wie dem Dithmarschen Tag 2017 und der NORLA 2017 präsentieren. Eine Brücke zwischen Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit schlagen eigene Veranstaltungen, wie beispielsweise der Regionaltag. Dieser findet alle zwei Jahre in Friedrichstadt statt und erreichte 2016 einen Besucherrekord von über 10.000 Personen. Durch den direkten und regelmäßigen Kontakt zu Bürgern und Bürgermeistern sind die Amtsverwaltungen der wichtigste Partner der AktivRegion, um Informationen in die Region zu bringen.

Ergebniszusammenfassung zum Thema Öffentlichkeitsarbeit:

Die intensive Pressearbeit schlägt sich auch bei der Bewertung nieder, die befragten Akteure äußerten sich sehr zufrieden. Die Öffentlichkeitsarbeit ist nach Meinung der LAG-Mitglieder in der Vergangenheit sehr vielfältig umgesetzt worden. Als besonders positiv in der Vergangenheit wurde der Facebook-Auftritt und die Darstellung der Region in Printmedien gewertet. Darüber hinaus wurde die Aufstellung von Flusslandschaftsschildern und das damit verbunden Regionsbranding an den Ortseingängen der zugehörigen Gemeinden der AktivRegion als positive Maßnahme begrüßt. Weiterhin wurde auch die wiederholte Außendarstellung der AktivRegion durch Vorträge und Infoveranstaltungen gelobt. Als negativen Aspekt in der Vergangenheit wurde lediglich angemerkt, dass es für einige Mitglieder schwer sei, die „Informationsflut“ (nicht nur der AktivRegion) generell im Griff zu behalten und die für sie wichtigen Inhalte herauszufiltern.

Als Zukunftschance für die Öffentlichkeitsarbeit der AktivRegion wurde angeregt, Einladungen zu öffentlichen Sitzungen der AktivRegion ebenfalls auf Facebook und über die Presse zu veröffentlichen, um evtl. mehr Interesse für die Arbeit des Vereins zu generieren. Auch wünschten sich einige Akteure

eine stärkere Vernetzung mit der IHK und ihren Publikationen, obwohl noch herausgearbeitet werden muss, mit welchen thematischen Schwerpunkten solch eine engere Zusammenarbeit funktionieren kann. Darüber hinaus wurde angeregt, Dokumentationen und Filme, die den Schwerpunkt der ländlichen Entwicklung haben (z.B. „Von Bananenbäumen träumen“ regelmäßig zu zeigen, um Denkanstöße für die Akteure in der Region zu liefern. In eine ähnliche Richtung zielt auch der Wunsch nach mehr Information über Projektideen außerhalb der AktivRegion, um die Menschen in der Region zu motivieren sich mit neuen Ideenansätzen auseinanderzusetzen. Der E-Mail-Verteiler der AktivRegion und die darüber gelieferten Informationen wurde ebenfalls als positives Instrument gewertet, wird aber noch als Erweiterungsfähig in Bezug auf den Empfängerkreis gesehen. Als problematisch sowohl in der Vergangenheit, als auch als mögliches Hemmnis in der Zukunft wurde die Berichterstattung der Journalisten der SHZ genannt. Aus Sicht einiger Befragten sind die Journalisten nicht auf jeder relevanten Veranstaltung vertreten und geben häufig nicht die gewünschten Inhalte in der Berichterstattung wieder. Eine Bearbeitung dieser Thematik durch die AktivRegion ist nur schwer möglich, jedoch kann der Hinweis der Befragten als Signal gewertet werden, zukünftig verstärkt auf die Erschließung neuer, zusätzlicher Medienkanäle zu achten.



Abb. 5: Ergebnisse der SEPO-Analyse zum Thema Öffentlichkeitsarbeit (SEPO-Workshop vom 18.07.2017).

3.3 Auswertung des Bilanzworkshops „Inhalt & Strategie“

Der Bilanzworkshop „Inhalt & Strategie“ wurde am 28.11.2017 durchgeführt und richtete sich an die Mitglieder der LAG, die Beteiligten der Fachgespräche (IES Erstellung) und Arbeitskreise sowie an die Bürger der Region. Jahresberichte und Evaluierungsangaben für das LLUR und MELUR wurden entsprechend vorbereitet und als Datengrundlage im Workshop zur Verfügung gestellt.

Wie in der Einleitung erwähnt, bildet die IES die Entscheidungsgrundlage und das planerische Konzept der AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. für die Jahre 2014-2020. Sie bildet sowohl deren Profil, als auch deren künftige Entwicklungsziele ab. Aufbauend auf die im schleswig-holsteinischen „Entwicklungsprogramm für ländliche Räume“ (LPLR) gesetzten Schwerpunkte: „Klimawandel und Energie“, „Nachhaltige Daseinsvorsorge“, „Wachstum und Innovation“ sowie „Bildung“, wurden bei der Strategieerstellung Kernthemen und strategische Ziele entwickelt, die sich aus den analysierten Entwicklungsbedarfen innerhalb der durchgeführten SWOT-Analyse ableiten. Die LAG ETS hat sich insgesamt auf sechs Kernthemen verständigt. Innerhalb dieser wurden 11 regionale strategische Ziele mit den Akteuren der Region entwickelt, die inhaltliche Schwerpunkte setzen und regionaltypische Prioritäten abbilden:

Tab. 4: Schwerpunkte, Kernthemen und strategische Ziele der IES der AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V..

Schwerpunkt	Kernthema	Strategische Ziele im Kernthema
Nachhaltige Daseinsvorsorge	1. Grund- und Gesundheitsversorgung/Innenentwicklung	1.1 Interkommunale Abstimmung von Daseinsvorsorgethemem
		1.2 Entwicklung und Umsetzung zukunftsorientierter Daseinsvorsorgeinfrastruktur
	2. Mobilität	2.1 Unterstützung bei der Entwicklung eines integrativen Mobilitätssystems
Klimawandel und Energie	3. Klimapakt Eider-Treene-Sorge	3.1 Einbindung der Themen Klimaschutz und Energie in die Regionalentwicklung
		3.2 Kompetenzstärkung und Sensibilisierung zu den Themen Klimaschutz und Energie
Wachstum und Innovation	4. Nachhaltiger Natur- & Kulturtourismus	4.1 Nachhaltige Qualitätssteigerung im Tourismus
		4.2 Verknüpfung von freizeit-touristischen Angeboten
	5. Neue Dienstleistungen & Neue Produkte	5.1 Unterstützung bei der Umsetzung innovativer Ideen/Produkte/Dienstleistungen
		5.2 Unterstützung der Zusammenarbeit zur Sicherung und Gewinnung von Fachkräften
Bildung	6. Stärkung und Vernetzung von Bildungsangeboten und -orten für Jung und Alt	6.1 Förderung und Vernetzung von Bildungsangeboten und -orten
		6.2 Ehrenamtliches Engagement fördern

Die regionsspezifischen sechs Kernthemen der LAG ETS mit den dazugehörigen elf strategischen Zielen wurden bei der Erstellung der IES durch adäquate Erfolgskriterien und operative Indikatoren konkretisiert, um die Zielführung der Strategie zu erhöhen. Dabei wird zwischen quantitativen und qualitativen Indikatoren unterschieden. Das Regionalmanagement orientiert sich bei seiner Arbeit sehr erfolgreich an diesen vorformulierten Zielen und Erfolgskriterien (siehe IES Kapitel E, S.34ff.). Diese Erfolgskriterien und operativen Indikatoren sind mit dem Fokus auf die Etappen-Zielerreichung zum Jahr 2016 und Zielerreichung zum Jahr 2020 aufgestellt worden. In der nachfolgenden Auswertung der Kernthemen wird die Zielerreichung jedoch bis 2017 dargestellt, da aus unterschiedlichsten Gründen die Zwischenevaluierung nicht im Jahr 2016 abgeschlossen werden konnte.

Bei der Strategieerstellung wurde das Projektbudget wie folgend dargestellt auf die sechs Kernthemen der LAG ETS verteilt:

„Grund- und Gesundheitsversorgung/Innenentwicklung“ (48 %)

„Mobilität“ (2,5 %)

„Klimapakt Eider-Treene-Sorge“ (5,25 %)

„Nachhaltiger Natur- & Kulturtourismus“ (10 %)

„Neue Dienstleistungen & Neue Produkte“ (4 %)

„Stärkung und Vernetzung von Bildungsangeboten & -orten“ (12,5 %)

Die verbleibenden **17,75 %** dienen der Finanzierung des **LAG-Managements**.

Insgesamt wurden bislang 31 Grundbudgetprojekte vom Vorstand der LAG ETS beschlossen und 28 dieser Projekte vom Landesamt bewilligt. Zwei Projekte wurden nach der Bewilligung zurückgezogen. Ein weiteres Projekt wurde vom Vorstand beschlossen, aber vor der Bewilligung durch das Landesamt vom Projektträger zurückgezogen. Insgesamt wurden in der Förderperiode bislang 3 Projekte zurückgezogen, das sind 9,6 % der durch den Vorstand beschlossenen Projekte (31). Im Umkehrschluss bedeutet das, dass 80,4 % der Projektträger ihr Vorhaben bewilligt bekommen haben und umsetzen wollen.

Die Gesamtbilanz der bewilligten Grundbudgetprojekte stellt sich wie folgt dar:

Sachstand Projekte:

- 31 beschlossene Projekte (3 zurückgezogen)
- 28 Zuwendungsbescheide
- 28 Projekte sind umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung

Sachstand Finanzen:

- Fördermittel gesamt: 993.664,34 €
- Gesamtinvestition: 3.470.794,52 €
- Verbleibendes Projektbudget: 1.361.519,66 €

In dem **Bilanzworkshop „Inhalt & Strategie“** wurde jedes Kernthema mit den jeweiligen strategischen Zielen und den Erfolgskriterien einzeln dargestellt und diskutiert.

Im Folgenden werden die Sachstände der einzelnen Kernthemen, welche die Diskussionsgrundlage des Bilanzworkshops bilden, dargestellt und die Ergebnisse aus dem Bilanzworkshop aufgezeigt.

3.3.1 Auswertung Kernthema 1

Kernthema 1 „Grund- und Gesundheitsvorsorge/Innenentwicklung“		
Jahr	2017	2020
- Anzahl der Projekte	9	
- Fördermittel	389.413,51 €	
- Gesamtinvest (brutto)	1.378.457,97	
- Anzahl Sitzungen, in denen der Förderschwerpunkt explizit thematisiert wurde	9	
- Anzahl der Artikel (nach Projekten) pro Förderschwerpunkt in den regionalen Medien	98	

In dem Kernthema 1 „Grund- und Gesundheitsversorgung/Innenentwicklung“ gab es folgende acht Projekte mit dem strategischen Ziel 1.1: Interkommunale Abstimmung von Daseinsvorsorgethemen.

Projektname: Masterplan Daseinsvorsorge Amt Arensharde „Lebensqualität für die Menschen im Amt Arensharde“.

- Projektnummer: 3G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 79.940,43 €
- Förderung LAG ETS: 39.708,87 €
- Zeitraum: 2015 – 2017

- Projektstatus: umgesetzt und abgerechnet
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: lokal-interkommunal abgestimmte Daseinsvorsorgekonzepte (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Konzept
- Qualitative Indikatoren: Gutachtenerstellung erfolgt mit Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung; Projektbündelung; gemeindeübergreifende Abstimmung

Projektname: Amtsentwicklungskonzept 2030 – Amt Eggebek

- Projektnummer: 5G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 78.116,96 €
- Förderung LAG ETS: 39.386,70 €
- Zeitraum: 2015 – 2017
- Projektstatus: umgesetzt und abgerechnet
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: lokal-interkommunal abgestimmte Daseinsvorsorgekonzepte (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Konzept
- Qualitative Indikatoren: Gutachtenerstellung erfolgt mit Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung; Projektbündelung; gemeindeübergreifende Abstimmung

Projektname: Ländliches Bürgernetzwerk – Amt Eggebek

- Projektnummer: 5G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 48.998,25 €
- Förderung LAG ETS: 24.705,00 €
- Zeitraum: 2015 – 2017
- Projektstatus: umgesetzt und abgerechnet
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: lokal-interkommunal abgestimmte Daseinsvorsorgekonzepte (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Konzept
- Qualitative Indikatoren: Gutachtenerstellung erfolgt mit Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung; Projektbündelung; gemeindeübergreifende Abstimmung

Projektname: Gemeindeübergreifendes Sportentwicklungskonzept Amt Viöl

- Projektnummer: 8G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 23.130,03 €
- Förderung LAG ETS: 11.039,52 €
- Zeitraum: 2015 – 2017
- Projektstatus: umgesetzt und abgerechnet
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: lokal-interkommunal abgestimmte Daseinsvorsorgekonzepte (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Konzept

- Qualitative Indikatoren: Gutachtenerstellung erfolgt mit Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung; Projektbündelung; gemeindeübergreifende Abstimmung

Projektname: Amtsentwicklungskonzept 2030 – Vielfältigen Herausforderungen begegnen und in Chancen verwandeln – Amt KLG Eider

- Projektnummer: 11G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 135.000,00 €
- Förderung LAG ETS: 68.067,22 €
- Zeitraum: 2015 – 2017
- Projektstatus: umgesetzt. Abrechnung läuft.
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: lokal-interkommunal abgestimmte Daseinsvorsorgekonzepte (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Konzept
- Qualitative Indikatoren: Gutachtenerstellung erfolgt mit Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung; Projektbündelung; gemeindeübergreifende Abstimmung

Projektname: Machbarkeitsstudie MarktTreff Delve – Hollingstedt – Wallen

- Projektnummer: 19G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 31.618,30 €
- Förderung LAG ETS: 15.126,04 €
- Zeitraum: 2016 – 2018
- Projektstatus: umgesetzt und abgerechnet
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: lokal-interkommunal abgestimmte Daseinsvorsorgekonzepte (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Konzept
- Qualitative Indikatoren: Gutachtenerstellung erfolgt mit Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung; gemeindeübergreifende Abstimmung

Projektname: Machbarkeitsstudie „Selbstbestimmtes, würdiges Leben auf dem Land“ (Gemeinden Pahlen, Dörpling, Wallen und Tielenhemme)

- Projektnummer: 25G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 31.654,00 €
- Förderung LAG ETS: 15.960,00 €
- Zeitraum: 2016 – 2018
- Projektstatus: in Umsetzung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: lokal-interkommunal abgestimmte Daseinsvorsorgekonzepte (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Konzept
- Qualitative Indikatoren: Gutachtenerstellung erfolgt mit Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung; gemeindeübergreifende Abstimmung; Projektbündelung

Projektname: Amtsentwicklungskonzept Hohner Harde – Zukunft lebenswert gestalten

- Projektnummer: 26G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 100.000,00 €
- Förderung LAG ETS: 68.067,22 €
- Zeitraum: 2017 – 2018
- Projektstatus: in Umsetzung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: lokal-interkommunal abgestimmte Daseinsvorsorgekonzepte (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Konzept
- Qualitative Indikatoren: Gutachtenerstellung erfolgt mit Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung; gemeindeübergreifende Abstimmung; Projektbündelung

Zielerfüllung strategisches Ziel 1.1: Interkommunale Abstimmung von Daseinsvorsorgethemen									
<i>Ziele im Kernthema (Region)</i>									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
7	Konzepte	8	Konzepte	114 %	7	Konzepte	8	Konzepte	114 %
<i>Übergreifende Ziele</i>									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
35	kooperierende Gemeinden	74	kooperierende Gemeinden	211 %	35	kooperierende Gemeinden	74	kooperierende Gemeinden	211 %
3	Ämter	5	Ämter	167 %	3	Ämter	5	Ämter	167 %
200	eingebundene Ehrenamtler	272	eingebundene Ehrenamtler	136 %	200	eingebundene Ehrenamtler	272	eingebundene Ehrenamtler	136 %

Das regionale Erfolgsziel im strategischen Ziel 1.1 „7 lokal-interkommunal abgestimmte Daseinsvorsorgekonzepte bis 2016 (2020)“ ist zum Zeitpunkt der Zwischenevaluation bereits übererfüllt. Die übergreifenden Ziele des strategischen Zieles konnten ebenfalls erfüllt bzw. übererfüllt werden.

In dem Kernthema 1 „Grund- und Gesundheitsversorgung“ gab es folgendes Projekt mit dem strategischen Ziel 1.2: Entwicklung und Umsetzung zukunftsorientierter Daseinsvorsorgeinfrastruktur.

Projektname: Treffpunkt der Generationen – Tagespflegestation Silberstedt

- Projektnummer: 26G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 850.000,00 €
- Förderung LAG ETS: 125.000,00 €
- Zeitraum: 2017 – 2019

- Projektstatus: in Antragsstellung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 3
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 30
- Operative Ziele: zukunftsorientierte Daseinsvorsorgeinfrastrukturprojekte (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Projekt
- Qualitative Indikatoren: Umsetzungsprojekt Teil von Projektbündel; Entwicklung modellhafter/innovativer Ansätze

Zielerfüllung strategisches Ziel 1.2: Entwicklung und Umsetzung zukunftsorientierter Daseinsvorsorgeinfrastruktur									
<i>Ziele im Kernthema (Region)</i>									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
0	Projekte	1	Projekte	---	9	Projekte	1	Projekte	11 %
<i>Übergreifende Ziele</i>									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
0	Innovative/modellhafte Ansätze	1	Innovative/modellhafte Ansätze	---	6	Innovative/modellhafte Ansätze	1	Innovative/modellhafte Ansätze	17 %
0	Gesicherte/geschaffene Arbeitsplätze	33	Gesicherte/geschaffene Arbeitsplätze	---	4	Gesicherte/geschaffene Arbeitsplätze	33	Gesicherte/geschaffene Arbeitsplätze	825 %
0	Kooperationspartner	3	Kooperationspartner	---	40	Kooperationspartner	3	Kooperationspartner	7,5 %
0	eingebundene Ehrenamtler	8	eingebundene Ehrenamtler	---	65	eingebundene Ehrenamtler	8	eingebundene Ehrenamtler	12 %

Das regionale Erfolgsziel im strategischen Ziel 1.1 „Umsetzung zukunftsorientierter Daseinsvorsorgeinfrastrukturprojekte (0 bis 2016; 9 bis 2020) sah bis zum Zeitpunkt der Zwischenevaluation keine zu fördernden Projekte vor. Kombiniertes Ziel der strategischen Ziele 1.1 und 1.2 war es zunächst konzeptionelle Gutachten zu erstellen (1.1) und diese dann gezielt in einem Umsetzungswettbewerb ab 2016 (1.2) zu fördern. Der Umsetzungswettbewerb fand das erste Mal auf der 37. Vorstandssitzung vom 03.07.2017 statt. Auf Grund des niedrigen Projektaufkommens im Wettbewerb konnte nur ein Projekt gefördert werden, womit sich eine bisherige Zielerfüllungsquote von 11 % mit Hinblick auf die Zielerfüllung 2020 ergibt. Ähnliches gilt für die Zielerfüllungsgrade der übergreifenden Ziele. Lediglich das übergreifende Ziel „Sicherung/Schaffung von 4 Arbeitsplätzen“ ist durch die hohe Sicherung Zahl an gesicherten Arbeitsplätzen im Projekt „Treffpunkt der Generationen – Tagespflegestation Silberstedt“ bereits mit 825 % übererfüllt.

Zusammenfassung: Das Kernthema 1 „Grund- und Gesundheitsversorgung“ teilt sich auf in die Förderung konzeptioneller Ansätze (1.1) und darauf aufbauend die Förderung von Infrastruktur (1.2). Während 1.1 stärker als erwartet nachgefragt wird, ist das Projektaufkommen in 1.2 eher verhalten. Da ein

Großteil der Finanzmittel des Kernthemas sich auf 1.2 konzentriert, stehen weiterhin 956.541,57 € zur Verfügung.

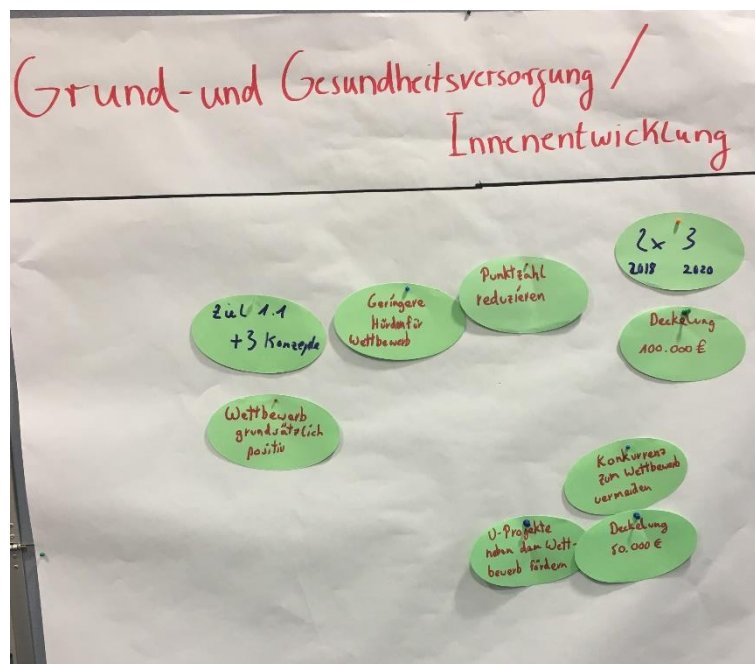


Abb. 6: Ergebnisse des Bilanzworkshops zum Kernthema 1

Wie Abb. 6 zu entnehmen ist, wird das Kernthema 1 durch die befragten Akteure kritisch betrachtet und bedarf einer strategischen Neuausrichtung. Die Förderung von interkommunal abgestimmten Daseinsvorsorgekonzepten im strategischen Ziel 1.1 wird sehr positiv bewertet. Allerdings sind die gesetzten Ziele bereits übererfüllt, da zu Beginn der Förderperiode nicht mit dem erhöhten Bedarf an Konzepten und Gutachten im Bereich der Daseinsvorsorge gerechnet wurde. Große Hindernisse sehen die befragten Akteure insbesondere im strategischen Ziel 1.2. Dabei wurden folgende hemmende Faktoren genannt:

- Zu hohe Zugangsbarrieren im Umsetzungswettbewerb (26 Punkte in der Projektbewertung)
- Die IES lässt keine Umsetzungsprojekte (investiv) außerhalb des Wettbewerbes zu.
- Zurzeit existiert der Umsetzungswettbewerb parallel zu den Förderprogrammen GAK und ILE auf Landesebene. Genau wie bei diesen Förderprogrammen ist ein konzeptionelles Gutachten Grundlage (Amtsentwicklungskonzept, Ortsentwicklungskonzept, Machbarkeitsstudie) für die Förderfähigkeit. Die Programme auf Landesebene bieten aber a) deutlich höhere Fördersummen und b) leichteren Zugang, da in der AktivRegion 26 Punkte in der Projektbewertung erreicht werden müssen. Darüber hinaus existiert seit neuestem die Möglichkeit der Städtebauförderung für ländliche Zentralorte. Unter Berücksichtigung dieser Umstände erscheint der Umsetzungswettbewerb als deutlich weniger attraktiv. Diese Entwicklungen zeichneten sich zurzeit der IES-Erstellung noch nicht ab.
- Ohne eine Anpassung des Kernthemas besteht die Befürchtung, dass die Finanzmittel des Kernthemas nicht vollständig abgerufen werden können.

Im Anschluss an die kritische Betrachtung formulierten die beteiligten Akteure Lösungsvorschläge, um das Kernthema 1 für die verbleibende Förderperiode anzupassen:

- Anpassung des Zielwertes im strategischen Ziel 1.1 bis 2020 auf 10 Konzepte
- Reduzierung der nötigen Punktzahl im Umsetzungswettbewerb
- Reduzierung der Fördersumme im Umsetzungswettbewerb von 125.000 € auf 100.000 € (Als Konsequenz aus der gewünschten niedrigeren Punktzahl)
- Förderung von Umsetzungsprojekten bis 50.000 € Förderung neben dem Umsetzungswettbewerb ermöglichen

Darüber hinaus sprachen Außerdem sprachen sich die Akteure mehrheitlich dafür aus, Mittel in Höhe von circa 220.000,00 € aus diesem Kernthema 1 in andere Kernthemen zu verschieben.

3.3.2 Auswertung Kernthema 2

Kernthema 2 „Mobilität“		
Jahr	2017	2020
- Anzahl der Projekte	2	
- Fördermittel	55.998,94 €	
- Gesamtinvest (brutto)	256.810,00 €	
- Anzahl Sitzungen, in denen der Förderschwerpunkt explizit thematisiert wurde	8	
- Anzahl der Artikel (nach Projekten) pro Förderschwerpunkt in den regionalen Medien	56	

In dem Kernthema 2 „Mobilität“ gab es folgende zwei Projekte mit dem strategischen Ziel 2.1: Unterstützung bei der Entwicklung eines integrativen Mobilitätssystems.

Projektname: Mobilitätskonzept in den sieben Kommunen der AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.

- Projektnummer: 2G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 113.05,00 €
- Förderung LAG ETS: 28.500,00 €
- Förderung andere: 59.262,00 € (Nationale Klimaschutzinitiative)
- Zeitraum: 2015 – 2017
- Projektstatus: umgesetzt und abgerechnet
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: interkommunale Mobilitätskonzepte/Information- und Buchungssystemkonzepte (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Mobilitätskonzept
- Qualitative Indikatoren: Gutachtenerstellung erfolgt mit Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung; Etablierung eines Arbeitskreises, Öffentlichkeitswirksame Maßnahme/Kampagne

Projektname: Klimaschutzmanagement Schwerpunkt Mobilität in der AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.

- Projektnummer: 31G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 141.686,38 €
- Förderung LAG ETS: 27.498,94 €
- Förderung andere: 92.096,15 € (Nationale Klimaschutzinitiative)
- Zeitraum: 2017 – 2020
- Projektstatus: Antragsstellung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 1
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Sensibilisierungsprojekt (Anzahl 1)

- Quantitative Indikatoren: 1 Sensibilisierungsprojekt
- Qualitative Indikatoren: Öffentlichkeitswirksame Maßnahme/Kampagne; Entwicklung von alternativen Mobilitätsangeboten

Zielerfüllung strategisches Ziel 2.1: Unterstützung bei der Entwicklung eines integrativen Mobilitätssystems									
Ziele im Kernthema (Region)									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
1	Mobilitätskonzept	1	Mobilitätskonzept	100 %	1	Mobilitätskonzept	1	Mobilitätskonzept	100 %
1	Sensibilisierungsprojekt	1	Sensibilisierungsprojekt	100 %	1	Sensibilisierungsprojekt	1	Sensibilisierungsprojekt	100 %
Übergreifende Ziele									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
7	Ämter	7	Ämter	100 %	7	Ämter	7	Ämter	100 %
15	eingebundene Ehrenamtler	28	eingebundene Ehrenamtler	187 %	15	eingebundene Ehrenamtler	28	eingebundene Ehrenamtler	187 %

Im strategischen Ziel 2.1 wurden alle regionalen sowie übergreifenden Ziele Erfüllt bzw. übererfüllt.

Zusammenfassung: Im Kernthema 2 „Mobilität“ wurden alle gesetzten Ziele erreicht. Für die beiden Projekte wurden zusammen Fördersummen in Höhe von 55.998,94 € beschlossen. Somit verbleiben 15.591,96 € im Kernthema.

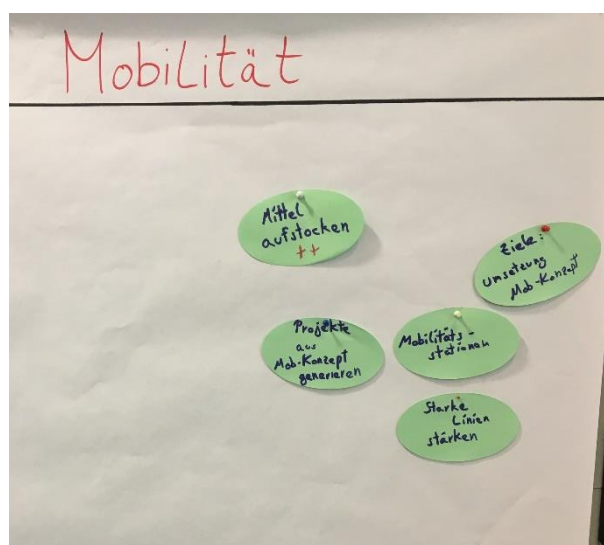


Abb. 7: Ergebnisse des Bilanzworkshops zum Kernthema 2

Wie der Abb. 7 zu entnehmen ist, wurde die Umsetzung des Kernthemas 2 „Mobilität“ als sehr positiv bewertet. Hemmnisse in der Projektförderung wurden keine genannt. Da die AktivRegion derzeit die Installation eines Klimaschutzmanagements in der Region anstrebt, welches die Maßnahmen aus dem Klimaschutzteilkonzept „Mobilität“ umsetzen soll, sprachen sich die befragten Akteure für eine Weiterentwicklung des Kernthemas aus.

Um auf die zukünftigen Mobilitätsbedarfe der Region reagieren zu können, formulierten die befragten Akteure folgende Vorschläge für die zukünftige Ausrichtung des Kernthemas:

- Eine Aufstockung des Projektbudgets im Kernthema, um Projekte aus dem Klimaschutzteilkonzept generieren zu können.
- Förderung von Mobilitätsstationen ermöglichen
- Unterstützung der „starken Linien“ ermöglichen

3.3.3 Auswertung Kernthema 3

Kernthema 3 „Klimapakt Eider-Treene-Sorge“		
Jahr	2017	2020
- Anzahl der Projekte	3 (2 weitere zurückgezogen)	
- Fördermittel	53.526,06 €	
- Gesamtinvest (brutto)	247.630,00 €	
- Anzahl Sitzungen, in denen der Förderschwerpunkt explizit thematisiert wurde	7	
- Anzahl der Artikel (nach Projekten) pro Förderschwerpunkt in den regionalen Medien	193	

In dem Kernthema 3 „Klimapakt Eider-Treene-Sorge“ gab es folgende fünf Projekte mit dem strategischen Ziel 3.1: Einbindung der Themen Klimaschutz und Energie in die Regionalentwicklung.

Projektname: Smartregion Eggebek – Angepasste Wege für die Energie der Zukunft

- Projektnummer: 7 G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 96.430,00 €
- Förderung LAG ETS: 48.620,16 €
- Zeitraum: 2015 – 2017
- Projektstatus: umgesetzt und abgerechnet
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Klimaschutz- und Energiegutachten (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Gutachten
- Qualitative Indikatoren: Gutachtenerstellung erfolgt mit Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung; Entwicklung modellhafter/innovativer Ansätze

Projektname: Energieprofit Kreis Nordfriesland

- Projektnummer: 15GK
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Förderung LAG ETS: 0,00 €
- Zeitraum: 2016 – 2017
- Projektstatus: **zurückgezogen** (da der Projektträger, der Klimaschutzmanager des Kreises NF nicht mehr im Amt ist und seine Stelle nicht wiederbesetzt wird).

Projektname: Tiefengeothermie-Gutachten Westhof Hennstedt

- Projektnummer: 18G
- Art des Projektträgers: privat
- Förderung LAG ETS: 0,00 €
- Zeitraum: 2015 – 2017
- Projektstatus: **zurückgezogen** (da bei Bestandsaufnahme in der ersten Projektphase keine Potentiale für Tiefengeothermie gefunden werden konnten).

Projektname: Klimaschutzteilkonzept Integrierte Wärmenutzung in Dithmarscher Kommunen

- Projektnummer: 22GK
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 95.200,00 €
- Förderung LAG ETS: 1.688,40 €
- Zeitraum: 2016 – 2018
- Projektstatus: in Umsetzung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Klimaschutz- und Energiegutachten (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Gutachten
- Qualitative Indikatoren: Gutachtenerstellung erfolgt mit Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung; Entwicklung modellhafter/innovativer Ansätze

Projektname: Machbarkeitsstudie „Die Zukunft des Klimaschutzes im Kreis RD“

- Projektnummer: 24GK
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 56.000,00 €
- Förderung LAG ETS: 3.217,50 €
- Zeitraum: 2017 – 2018
- Projektstatus: in Umsetzung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Klimaschutz- und Energiegutachten (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Gutachten
- Qualitative Indikatoren: Entwicklung modellhafter/innovativer Ansätze

Zielerfüllung strategisches Ziel 3.1: Einbindung der Themen Klimaschutz und Energie in die Regionalentwicklung									
Ziele im Kernthema (Region)									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
2	Gutachten	3	Gutachten	150 %	4	Gutachten	3	Gutachten	75 %
Übergreifende Ziele									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
1	Innovativer/modellhafter Ansatz	3	Innovativer/modellhafter Ansatz	300 %	3	Innovativer/modellhafter Ansatz	3	Innovativer/modellhafter Ansatz	100 %
5	Kooperationspartner	12	Kooperationspartner	240 %	20	Kooperationspartner	12	Kooperationspartner	60 %

Im strategischen Ziel 3.1 wurden alle bis 2017 gesetzten regionalen sowie übergreifenden Ziele erfüllt bzw. überfüllt. Das strategische Ziel ist auf einem guten Weg, die Zielerfüllung bis 2020 einzuhalten. Ein weiteres Projekt mit ausreichend Kooperationspartnern würde bereits zu einer Zielerfüllung bis 2020 ausreichen.

In dem Kernthema 3 „Klimapakt Eider-Treene-Sorge“ gab es bisher **kein Projekt** mit dem strategischen Ziel 3.2: Kompetenzstärkung und Sensibilisierung zu den Themen Klimaschutz und Energie.

Zielerfüllung strategisches Ziel 3.2: Kompetenzstärkung und Sensibilisierung zu den Themen Klimaschutz und Energie									
Ziele im Kernthema (Region)									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
1	Qualifizierungsprojekt	0	Qualifizierungsprojekt	0 %	2	Qualifizierungsprojekt	0	Qualifizierungsprojekt	0 %
25	Teilnehmer	0	Teilnehmer	0 %	50	Teilnehmer	0	Teilnehmer	0 %
1	Sensibilisierungsprojekt	0	Sensibilisierungsprojekt	0 %	2	Sensibilisierungsprojekt	0	Sensibilisierungsprojekt	0 %
Übergreifende Ziele									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
1	modellhaftes Projekt	0	modellhaftes Projekt	0 %	2	modellhaftes Projekt	0	modellhaftes Projekt	0 %

7	Kooperationspartner	0	Kooperationspartner	0 %	14	Kooperationspartner	0	Kooperationspartner	0 %
15	Ehrenamtliche	0	Ehrenamtliche	0 %	30	Ehrenamtliche	0	Ehrenamtliche	0 %

Im strategischen Ziel 3.2 wurde bisher keins der gesetzten regionalen oder übergreifenden Ziele erreicht.

Zusammenfassung: Während das strategische Ziel 3.1 einen positiven Zielerfüllungsgrad aufweist, gab es bisher kein Projekt mit dem strategischen Ziel 3.2. Durch die drei geförderten Projekte im Kernthema (ohne Zurückgezogene) sind bisher 53.526,06 € des vorhandenen Projektbudgets gebunden. Somit verbleiben 96.814,83 € freie Projektmittel im Kernthema.

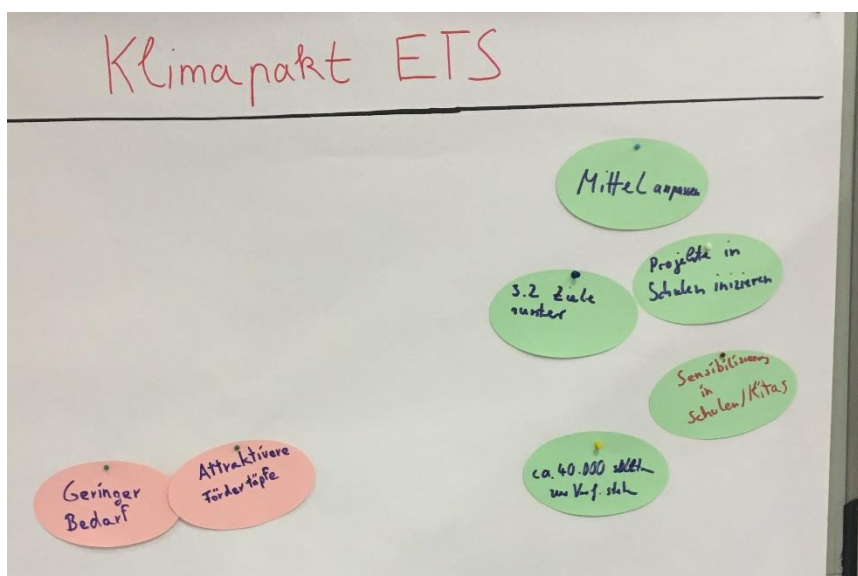


Abb. 8: Ergebnisse des Bilanzworkshops zum Kernthema 3

Wie Abb. 8 zu entnehmen ist, sehen die befragten Akteure des Bilanzworkshops in dem Kernthema 3 „Klimapakt Eider-Treene-Sorge“ große Hindernisse (rote Karten) weitere Projekte zu fördern. Dabei wurden folgende hemmende Faktoren genannt:

- Der Bedarf der Akteure in der Region an Fördermöglichkeiten im Bereich der Sensibilisierung und Qualifizierung (strategisches Ziel 3.2) ist sehr gering.
- Es gibt zu viele andere Fördermöglichkeiten (PTJ, KFW, Bund, Land), welche attraktiver sind als die der LAG ETS.

Es gibt jedoch auch Nennungen zu Möglichkeiten (grüne Karten), in welchen Bereichen zukünftig Projekte entstehen könnten:

- Projekte mit dem Schwerpunkt Klimaschutz & Energie in Schulen und Kitas initiieren

Außerdem sprachen sich die Akteure mehrheitlich dafür aus, Mittel in Höhe von circa 40.000,00 € im Kernthema zu belassen, die Zielsetzung für das strategische Ziel 3.2 zu reduzieren und anzupassen und die restlichen Finanzmittel auf andere Kernthemen zu verschieben.

3.3.4 Auswertung Kernthema 4

Kernthema 4 „Nachhaltiger Natur- und Kulturtourismus“		
Jahr	2017	2020
- Anzahl der Projekte	7	
- Fördermittel	214.344,93 €	
- Gesamtinvest (brutto)	753.320,26 €	
- Anzahl Sitzungen, in denen der Förderschwerpunkt explizit thematisiert wurde	9	
- Anzahl der Artikel (nach Projekten) pro Förderschwerpunkt in den regionalen Medien	221	

In dem Kernthema 4 „Nachhaltiger Natur- und Kulturtourismus“ gab es folgende sechs Projekte mit dem strategischen Ziel 4.1: Nachhaltige Qualitätssteigerung im Tourismus.

Projektname: Badestelle Breiholz – Verbindungsweg, Kanuanleger und Rutsche an der Eiderbrücke

- Projektnummer: 12G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 24.049,42 €
- Förderung LAG ETS: 11.366,00 €
- Zeitraum: 2015 – 2017
- Projektstatus: umgesetzt und abgerechnet
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Projekte zur Qualitätssteigerung im Tourismus (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Projekt zur Qualitätssteigerung
- Qualitative Indikatoren: Inwertsetzung von Themen

Projektname: „Eiderstrand“ Breiholz

- Projektnummer: 13G
- Art des Projektträgers: privat
- Gesamtinvest: 177.221,94 €
- Förderung LAG ETS: 44.677,80 €
- Zeitraum: 2015 – 2018
- Projektstatus: in Umsetzung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 3
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Projekte zur Qualitätssteigerung im Tourismus (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Projekt zur Qualitätssteigerung
- Qualitative Indikatoren: Inwertsetzung von Themen

Projektname: Neugestaltung Naturbadestelle an der Eider in Tielen

- Projektnummer: 13G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 71.073,94 €
- Förderung LAG ETS: 35.785,28 €
- Zeitraum: 2015 – 2017
- Projektstatus: umgesetzt und abgerechnet
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Projekte zur Qualitätssteigerung im Tourismus (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Projekt zur Qualitätssteigerung
- Qualitative Indikatoren: Inwertsetzung von Themen

Projektname: Treenebrücke Holm/Goosholz

- Projektnummer: 17G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 216.933,95 €
- Förderung LAG ETS: 47.161,44 €
- Zeitraum: 2016 – 2017
- Projektstatus: umgesetzt und abgerechnet
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Projekte zur Qualitätssteigerung im Tourismus (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Projekt zur Qualitätssteigerung
- Qualitative Indikatoren: Inwertsetzung von Themen

Projektname: Neue Perspektiven für die Volkskundlichen Sammlungen Kreis SL-FL

- Projektnummer: 28GK
- Art des Projektträgers: öffentlich gleichgestellt
- Gesamtinvest: 97.104,00 €
- Förderung LAG ETS: 7.500,00 €
- Zeitraum: 2016 – 2019
- Projektstatus: in Umsetzung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Projekte zur Qualitätssteigerung im Tourismus (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Projekt zur Qualitätssteigerung
- Qualitative Indikatoren: Inwertsetzung von Themen

Projektname: EMONO – Elektrisch Mobil zwischen Nord- und Ostsee – Eggebek

- Projektnummer: 33GK
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 99.805,00 €
- Förderung LAG ETS: 43.365,00 €
- Zeitraum: 2018 – 2020
- Projektstatus: in Umsetzung

- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Projekte zur Qualitätssteigerung im Tourismus (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Projekt zur Qualitätssteigerung
- Qualitative Indikatoren: Inwertsetzung von Themen; Ausbau der vorhandenen Netzwerkstrukturen

Zielerfüllung strategisches Ziel 4.1: Nachhaltige Qualitätssteigerung im Tourismus									
Ziele im Kernthema (Region)									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
3	Projekt zur Qualitätssteigerung	6	Projekt zur Qualitätssteigerung	200 %	7	Projekt zur Qualitätssteigerung	6	Projekt zur Qualitätssteigerung	86 %
1	Qualifizierungsprojekt	0	Qualifizierungsprojekt	0 %	2	Qualifizierungsprojekt	0	Qualifizierungsprojekt	0 %
40	Teilnehmer	0	Teilnehmer	0 %	80	Teilnehmer	0	Teilnehmer	0 %
Übergreifende Ziele									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
3	AktivRegionen	4	AktivRegionen	133 %	6	AktivRegionen	4	AktivRegionen	67 %

Im Strategischen Ziel 4.1 „Nachhaltige Qualitätssteigerung im Tourismus“ ist das Erfolgskriterium „Projekte zur Qualitätssteigerung“ bis 2017 zu 200 % und bis 2020 zu 86% erfüllt bzw. übererfüllt. Das Erfolgskriterium „Qualifizierungsprojekte“ und die damit verbundene „Teilnehmerzahl“ konnten bisher nicht erreicht werden.

In dem Kernthema 4 „Nachhaltiger Natur- und Kulturtourismus“ gab es folgendes Projekt mit dem strategischen Ziel 4.2: Verknüpfung von freizeit-touristischen Angeboten.

Projektname: „Toller Service – voll regional!“

- Projektnummer: 10GK
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 67.132,01 €
- Förderung LAG ETS: 24.489,41 €
- Zeitraum: 2015 – 2018
- Projektstatus: in Umsetzung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 1
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Vernetzungsprojekte (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Vernetzungsprojekt
- Qualitative Indikatoren: Entwicklung von buchbaren Angeboten

Zielerfüllung strategisches Ziel 4.2: Verknüpfung von freizeittouristischen Angeboten									
Ziele im Kernthema (Region)									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
1	Vernetzungsprojekt	1	Vernetzungsprojekt	100 %	2	Vernetzungsprojekt	1	Vernetzungsprojekt	50 %
Übergreifende Ziele									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
20	Kooperationspartner	23	Kooperationspartner	115	40	Kooperationspartner	23	Kooperationspartner	58 %

Im Strategischen Ziel 4.1 „Verknüpfung von freizeit-touristischen Angeboten“ sind die gesetzten Ziele erfüllt bzw. übererfüllt worden. Das strategische Ziel ist auf einem guten Weg, die Zielerfüllung bis 2020 einzuhalten. Ein weiteres Projekt mit ausreichend Kooperationspartnern würde bereits zu einer Zielerfüllung bis 2020 ausreichen.

Zusammenfassung:

Während das strategische Ziel 4.1 einen positiven Zielerfüllungsgrad bezüglich eines der gesetzten Erfolgskriterien aufweist, fehlt es an Qualifizierungsprojekten im touristischen Bereich. Das strategische Ziel 4.2 hingegen ist im Hinblick auf die Zielerfüllung positiv zu bewerten. Durch die sieben geförderten Projekte im Kernthema sind bisher 205.409,37 € des vorhandenen Projektbudgets gebunden. Somit verbleiben 80.954,23 € freie Projektmittel im Kernthema.

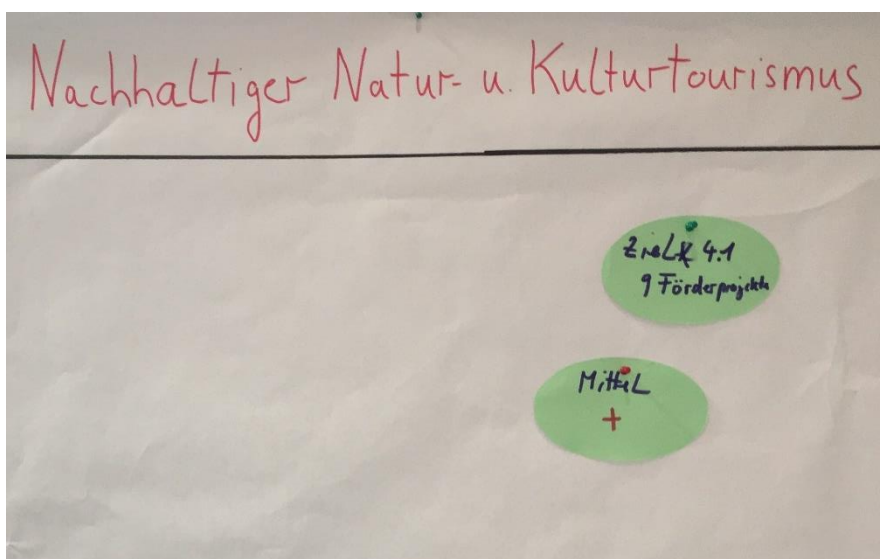


Abb. 9: Ergebnisse des Bilanzworkshops zum Kernthema 4

Wie Abb. 9 zu entnehmen ist, sehen die befragten Akteure keine Hemmnisse für die Förderung weiterer Projekte im Kernthema 4. Es wurden lediglich angeregt, das Erfolgskriterium „Qualifizierungsprojekte“ im strategischen Ziel 4.1 zu streichen und lediglich den Indikator Förderprojekte zu verwenden, um thematisch breiter fördern zu können.

Bezüglich der Finanzausstattung des Kernthemas wurde zurzeit der Strategieerstellung das Finanzvolumen der zu fördernden Projekte unterschätzt. Im Verlauf der Förderperiode hat sich eine deutlich höhere Fördersumme pro Projekt herausgestellt. Auf Grund der hohen Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor in der Region sollten freie Mittel aus anderen Kernthemen in das Kernthema 4 verschoben werden.

3.3.5 Auswertung Kernthema 5

Kernthema 5 „Neue Dienstleistungen & Neue Produkte“		
Jahr	2017	2020
- Anzahl der Projekte	3	
- Fördermittel	119.192,58 €	
- Gesamtinvest (brutto)	381.999,92 €	
- Anzahl Sitzungen, in denen der Förderschwerpunkt explizit thematisiert wurde	7	
- Anzahl der Artikel (nach Projekten) pro Förderschwerpunkt in den regionalen Medien	181	

In dem Kernthema 5 „Neue Dienstleistungen & Neue Produkte“ gab es drei Projekte mit dem strategischen Ziel 5.1: Unterstützung bei der Umsetzung innovativer Ideen/Produkte/Dienstleistungen.

Projektname: LEADING REIN – Pferdegestütztes Mentaltraining für Führungskräfte, Familien und psychisch Kranke (Haselund)

- Projektnummer: 9G
- Art des Projektträgers: privat
- Gesamtinvest: 234.112,27 €
- Förderung LAG ETS: 50.000,00 €
- Zeitraum: 2015 – 2018
- Projektstatus: in Umsetzung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 1
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Umsetzung innovativer Ideen/Produkte/Dienstleistungen (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Projekt
- Qualitative Indikatoren: Entwicklung modellhafter/innovativer Ansätze

Projektname: E-Ladesäulen in der Flusslandschaft

- Projektnummer: 9G
- Art des Projektträgers: öffentlich gleichgestellt
- Gesamtinvest: 87.480,92 €
- Förderung LAG ETS: 39.485,41 €
- Zeitraum: 2015 – 2017
- Projektstatus: umgesetzt und abgerechnet

- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Umsetzung innovativer Ideen/Produkte/Dienstleistungen (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Projekt
- Qualitative Indikatoren: Entwicklung modellhafter/innovativer Ansätze; Öffentlichkeitsarbeit

Projektname: Regionaler Marktplatz Christiansholm

- Projektnummer: 27G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 60.406,73 €
- Förderung LAG ETS: 29.707,17 €
- Zeitraum: 2017 – 2018
- Projektstatus: in Umsetzung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Umsetzung innovativer Ideen/Produkte/Dienstleistungen (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Projekt
- Qualitative Indikatoren: Entwicklung modellhafter/innovativer Ansätze

Zielerfüllung strategisches Ziel 5.1: Unterstützung bei der Umsetzung innovativer Ideen/Produkte/Dienstleistungen									
<i>Ziele im Kernthema (Region)</i>									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
2	Projekte	3	Projekte	150 %	5	Projekte	3	Projekte	60 %
<i>Übergreifende Ziele</i>									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
2	Innovative/modellhafte Ansätze	3	Innovative/modellhafte Ansätze	150 %	4	Innovative/modellhafte Ansätze	3	Innovative/modellhafte Ansätze	75 %
1	Arbeitsplatz	1	Arbeitsplatz	100 %	2	Arbeitsplatz	1	Arbeitsplatz	50%

Im Strategischen Ziel 5.1 „Unterstützung bei der Umsetzung innovativer Ideen/Produkte/Dienstleistungen“ sind die regionalen Ziele bis 2017 erfüllt bzw. übererfüllt und weisen zum Jahr 2020 einen Zielerfüllungsgrad von 60 % auf. Ebenso sind die übergreifenden Ziele bis 2017 erfüllt bzw. übererfüllt und weisen eine positive Tendenz bezüglich des Zielerreichungsgrades bis 2020 auf.

In dem Kernthema 5 „Neue Dienstleistungen & Neue Produkte“ gab es kein Projekt mit dem strategischen Ziel 5.2: Unterstützung der Zusammenarbeit zur Sicherung und Gewinnung von Fachkräften.

Zielerfüllung strategisches Ziel 5.2: Unterstützung der Zusammenarbeit zur Sicherung und Gewinnung von Fachkräften									
Ziele im Kernthema (Region)									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
1	Veranstaltungsprojekt	0	Veranstaltungsprojekt	0 %	2	Veranstaltungsprojekt	0	Veranstaltungsprojekt	0 %
1	Förderprojekt	0	Förderprojekt	0 %	2	Förderprojekt	0	Förderprojekt	0 %
Übergreifende Ziele									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
5	Kooperationspartner	0	Kooperationspartner	0 %	10	Kooperationspartner	0	Kooperationspartner	0 %

Im strategischen Ziel 5.2 wurde bisher keins der gesetzten regionalen oder übergreifenden Ziele erreicht.

Zusammenfassung: Während das strategische Ziel 5.1 eine positive Tendenz hinsichtlich der Zielerreichung aufweist, konnten bisher keine Projekte im strategischen Ziel 5.2 gefördert werden. Durch die drei Projekte im strategischen Ziel 5.1 sind bisher 119.192,58 € des Projektbudgets im Kernthema gebunden. Es verbleiben 5.372,36 € im Kernthema.

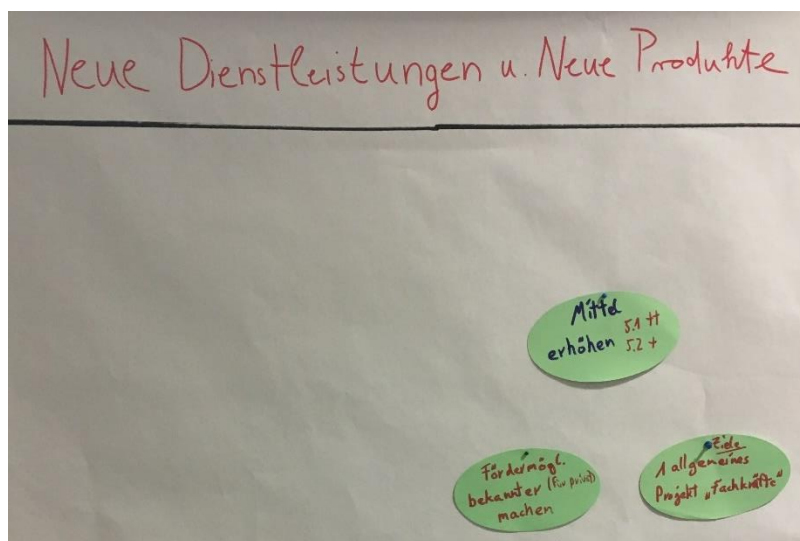


Abb. 10: Ergebnisse des Bilanzworkshops zum Kernthema 5

Wie Abb. 10 zu entnehmen ist, sehen die befragten Akteure grundsätzlich keine Hemmnisse für die Förderung weiterer Projekte im strategischen Ziel 5.1. Im strategischen Ziel 5.2 wurde diskutiert, das Ziel auf ein Förderprojekt zum Thema Fachkräftegewinnung zu reduzieren, da dieser Themenbereich bereits von vielen anderen Akteuren wie z.B. den WFGs der Kreise bespielt wird und die Fördermöglichkeiten der AktivRegion nur nachrangig in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus wurde angeregt, die Fördermöglichkeiten für private Projektträger bekannter zu machen.

Bezüglich der Finanzausstattung des Kernthemas wurde zurzeit der Strategieerstellung das Finanzvolumen pro Förderprojekt falsch eingeschätzt. Da insbesondere das strategische Ziel 5.1 als themenübergreifende Fördermöglichkeit für innovative Ideen aus allen Bereichen der Region dient, plädierten die befragten Akteure für eine Aufstockung der Finanzmittel durch freigewordene Mittel aus anderen Kernthemen.

3.3.6 Auswertung Kernthema 6

Kernthema 6 „Stärkung und Vernetzung von Bildungsangeboten und -orten für Jung und Alt“		
Jahr	2017	2020
- Anzahl der Projekte	4 (1 weiteres zurückgezogen)	
- Fördermittel	178.210,08 €	
- Gesamtinvest (brutto)	454.649,99 €	
- Anzahl Sitzungen, in denen der Förderschwerpunkt explizit thematisiert wurde	9	
- Anzahl der Artikel (nach Projekten) pro Förderschwerpunkt in den regionalen Medien	22	

In dem Kernthema 6 „Stärkung und Vernetzung von Bildungsangeboten und -orten für Jung und Alt“ gab es zwei Projekte mit dem strategischen Ziel 6.1: Förderung und Vernetzung von Bildungsangeboten und -orten.

Projektname: Bürgernetzwerk Bildung Amt Arensharde

- Projektnummer: 4G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 50.000,00 €
- Förderung LAG ETS: 25.210,08 €
- Zeitraum: 2015 – 2018
- Projektstatus: in Umsetzung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Gutachten (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Gutachten
- Qualitative Indikatoren: Gutachtenerstellung erfolgt mit Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung; Entwicklung von Netzwerkstrukturen

Projektname: Multifunktionale Bildungsstätte Ahrenviöl

- Projektnummer: 21G
- Art des Projektträgers: öffentlich

- Gesamtinvest: 223.700,00 €
- Förderung LAG ETS: 50.000,00 €
- Zeitraum: 2017 – 2018
- Projektstatus: in Umsetzung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Förderprojekte (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Förderprojekt
- Qualitative Indikatoren: Entwicklung von Netzwerkstrukturen

Zielerfüllung strategisches Ziel 6.1: Förderung und Vernetzung von Bildungsangeboten und -orten									
<i>Ziele im Kernthema (Region)</i>									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
2	Gutachten	1	Gutachten	50 %	3	Gutachten	1	Gutachten	33 %
4	Förderprojekte	1	Förderprojekte	25 %	5	Förderprojekte	1	Förderprojekte	20 %
1	Vernetzungsprojekte	0	Vernetzungsprojekte	0%	1	Vernetzungsprojekte	0	Vernetzungsprojekte	0%
<i>Übergreifende Ziele</i>									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
10	Kooperationspartner	14	Kooperationspartner	140 %	15	Kooperationspartner	14	Kooperationspartner	93 %

Im Bereich der regionalen Zielsetzungen weist das strategische Ziel 6.1 „Förderung und Vernetzung von Bildungsangeboten und -orten“ einen durchschnittlich bis geringen Zielerreichungsgrad auf. Lediglich die übergreifenden Ziele sind bis 2017 übererfüllt (140 %) und bis 2020 fast erfüllt (93 %).

In dem Kernthema 6 „Stärkung und Vernetzung von Bildungsangeboten und -orten für Jung und Alt“ gab es drei Projekte mit dem strategischen Ziel 6.2: Ehrenamtliches Engagement fördern.

Projektname: Ehrenamt entwickelt Naturbildungsraum

- Projektnummer: 20G
- Art des Projektträgers: öffentlich gleichgestellt
- Gesamtinvest: 5.000,00 €
- Förderung LAG ETS: 3.000 €
- Zeitraum: 2016 – 2017
- Projektstatus: umgesetzt und abgerechnet
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 0
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Förderprojekte (Anzahl 1)

- Quantitative Indikatoren: 1 Förderprojekt
- Qualitative Indikatoren: Entwicklung von Netzwerkstrukturen

Projektname: Freiwilligen- & Ehrenamtsnetzwerk Dithmarschen „FRiEND“

- Projektnummer: 23GK
- Art des Projektträgers: öffentlich gleichgestellt
- Förderung LAG ETS: 0,00 €
- Zeitraum: 2017
- Projektstatus: **zurückgezogen** (da Projektträger die Anforderungen des Mindestlohns nicht erfüllen konnte).

Projektname: Vernetzte Dörfer Eggebek

- Projektnummer: 32G
- Art des Projektträgers: öffentlich
- Gesamtinvest: 174.999,99 €
- Förderung LAG ETS: 100.000 €
- Zeitraum: 2018 – 2020
- Projektstatus: in Umsetzung
- Anzahl und Art geschaffener Arbeitsplätze: 1
- Anzahl und Art gesicherter Arbeitsplätze: 0
- Operative Ziele: Förderprojekte (Anzahl 1)
- Quantitative Indikatoren: 1 Förderprojekt
- Qualitative Indikatoren: Entwicklung von Netzwerkstrukturen

Zielerfüllung strategisches Ziel 6.2: Ehrenamtliches Engagement fördern									
Ziele im Kernthema (Region)									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
2	Förderprojekte	2	Förderprojekte	100 %	3	Förderprojekte	2	Förderprojekte	67 %
Übergreifende Ziele									
2017					2020				
Soll		Ist		Zielerreichung	Soll		Ist		Zielerreichung
Anzahl	Typ	Anzahl	Typ		Anzahl	Typ	Anzahl	Typ	
1	Innovativer/modellhafter Ansatz	1	Innovativer/modellhafter Ansatz	100 %	1	Innovativer/modellhafter Ansatz	1	Innovativer/modellhafter Ansatz	100 %
6	Kooperationspartner	7	Kooperationspartner	117 %	9	Kooperationspartner	7		78 %
50	Eingebundene Ehrenamtliche	58	Eingebundene Ehrenamtliche	116 %	75	Eingebundene Ehrenamtliche	58	Eingebundene Ehrenamtliche	77 %

Im strategische Ziel 6.2 „Ehrenamtliches Engagement fördern“ sind sowohl die regionalen als auch übergreifenden Erfolgskriterien bis 2017 erfüllt bzw. überfüllt. Das strategische Ziel ist auf einem guten Weg, die Zielerfüllung bis 2020 einzuhalten. Ein weiteres Projekt mit ausreichend eingebundenen Ehrenamtlern und Kooperationspartnern würde bereits zu einer Zielerfüllung bis 2020 ausreichen.

Zusammenfassung: Während das strategische Ziel 6.1 eine negative Tendenz hinsichtlich der Zielerreichung erkennen lässt, konnten im strategischen Ziel 5.2 alle gesetzten Meilensteine erreicht werden. Durch die vier Projekte im Kernthema sind bisher 117.610,08 € des Projektbudgets im Kernthema gebunden. Es verbleiben 180.344,42 € im Kernthema.

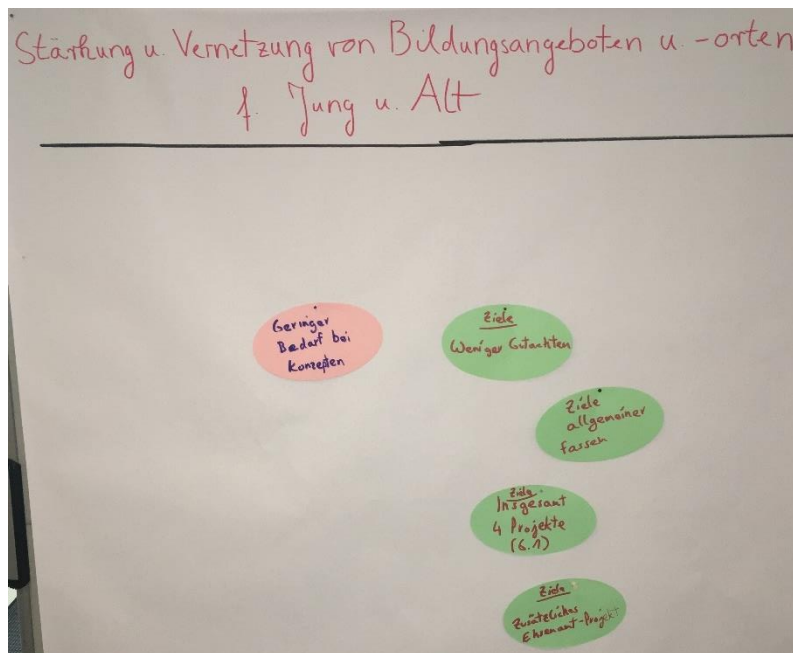


Abb. 11: Ergebnisse des Bilanzworkshops zum Kernthema 6

Wie Abb. 11 zu entnehmen ist, sehen die befragten Akteure des Bilanzworkshops im Kernthema 6 „Stärkung und Vernetzung von Bildungsangeboten und -orten für Jung und Alt“ kleinere Hindernisse (rote Karten) weitere Projekte zu fördern. Dabei wurden folgende hemmende Faktoren genannt:

- Die Akteure sehen nur geringfügigen Bedarf, Konzepte im Ehrenamts- und Bildungsbereich zu fördern. Dies wurde zusätzlich dadurch bekräftigt, dass der Träger des einzigen „Gutachtenprojektes“ während des Bilanzworkshops anmerkte, sein Projekt evtl. zurückziehen zu wollen (inoffiziell)

Es gibt jedoch auch Nennungen zu Möglichkeiten (grüne Karten), das Kernthema an die Bedarfe der Region anzupassen:

- Weniger Gutachten als Zielgröße
- Reduzierung der Zielgrößen im strategischen Ziel 6.1 bei gleichzeitiger inhaltlicher Reduzierung auf 4 „Projekte“ (Verallgemeinerung der Ziele)
- Fokussieren von Ehrenamtsprojekten durch ein zusätzliches Förderprojekt im strategischen Ziel 6.2 als Reaktion auf den geringen Bedarf im strategischen Ziel 6.1

4. Abgeleitete Handlungsempfehlungen

Auf Basis der durchgeführten Analysen ergeben sich Änderungsbedarfe für die IES-Ausrichtung, welche im Folgenden dargelegt und begründet werden. Wie den Ergebnissen der SEPO-Analyse zu entnehmen ist, sind die LAG-Mitglieder insgesamt sehr zufrieden mit den Arbeitsstrukturen der LAG. Die wenigen angeregten Änderungsbedarfe sind unter Punkt 4.1 zusammengefasst. Bezugnehmend auf die Änderungsbedarfe, welche aus dem Bilanzworkshop hervorgegangen sind, werden die möglichen Änderungen bezüglich Zielanpassungen und Mittelverschiebungen unter Punkt 4.2 bis 4.7 vorgestellt. Da die Auswertung des Bilanzworkshops kernthemenbezogen vorgenommen wurde, werden auch die Änderungen der Ziele, Erfolgskriterien und Indikatoren sowie die Budgetumverteilung auf dieser Ebene dargestellt. Unter dem Punkt 4.8 wird die Zusammenfassung einer möglichen Budgetumverteilung dargestellt.

Die unter 4.2 – 4.8 dargestellten Anpassungsvorschläge für die Strategie und die Budgetverteilung werden den Vorstandsmitgliedern auf der nächstfolgenden Vorstandssitzung zum Beschluss vorgestellt. Eine Delegation dieser Verantwortlichkeit von der Mitgliederversammlung auf den Vorstand der LAG hat auf der 11. Mitgliederversammlung vom 18.07.2017 stattgefunden (siehe Protokoll S.7 im Anhang).

4.1 Anpassungen in der Arbeitsstruktur der LAG

Durch Anregungen in der Evaluierung zum Thema „Bewertung der Arbeitsstrukturen der LAG“ konnten aus dem derzeitigen Prozess heraus folgende Handlungsempfehlungen für die zweite Hälfte der Förderperiode ermittelt werden:

Arbeitseinsatz:

Das Regionalmanagement sollte zukünftig verstärkt darauf achten, überregionale Informationen, insbesondere Best-Practice-Beispiele über Medien wie den Newsletter, den E-Mail-Verteiler oder Social Media an die Mitglieder weiterzuleiten. Darüber hinaus sollten Fördermöglichkeiten vom Regionalmanagement noch stärker in die Region getragen werden. Auch Informationen zu Fördermöglichkeiten außerhalb der AktivRegion sollten einfacher zugänglich sein und auf der LAG Homepage präsentiert werden.

Fortbildungen:

Das Regionalmanagement sollte verstärkt an Fortbildungen teilnehmen. Hierbei sollte der Fokus auf Fortbildungen liegen, durch die die Antragssteller in der Prozessabwicklung unterstützt werden können (z.B. Vergaberecht, Abrechnung). Die LAG-Mitglieder sollten zukünftig mehr Möglichkeiten bekommen, sich im Rahmen der Sitzungen fortzubilden. Hierfür sollten z.B. Kurzvorträge in den Sitzungen organisiert und wechselnde Tagungsorte (z.B. bei geförderten Projekten) gewählt werden. Auch sollten Workshops zum Thema der Ideenfindung/Projektentwicklung sowie zum Vergaberecht für Antragssteller organisiert werden. Hierfür sollte externe Prozessunterstützung genutzt werden.

Öffentlichkeitsarbeit:

Da die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Social Media auf großen Zuspruch bei den Mitgliedern gestoßen ist, sollte geprüft werden, welche weiteren sinnvollen Ergänzungen im Informationsangebot der Social-Media-Auftritte der Region gemacht werden können. Beispielhaft könnten die Sitzungstermine des Vorstandes sowie die Mitgliederversammlungen zusätzlich auf Facebook beworben werden. Auch die Möglichkeit einer Verstärkung des Ansatzes Dorfkino, welcher erfolgreich mit dem Film „Von Bananenbäumen träumen“ begonnen wurde, durch weitere, projektbezogene Filmvorführungen ist zu prüfen.

4.2 Anpassungen im Kernthema 1

Aufgrund der Ergebnisse der Auswertung in Kernthema 1 „Grund- und Gesundheitsversorgung/Innenentwicklung“ (Kapitel 3.3.1) ergeben sich folgende Änderungsbedarfe:

Die Erfolgskriterien im strategischen Ziel 1.1 „Interkommunale Abstimmung von Daseinsvorsorgethemem“ muss angepasst werden, da der quantitative Indikator „7 Konzepte bis 2020“ bereits erfüllt ist,

aber fortgeschrieben werden soll. In diesem Sinne sollen bis 2020 drei weitere Konzepte oder Gutachten gefördert werden. Somit verändert sich der quantitative Indikator auf „10 Konzepte bis 2020“.

Im strategischen Ziel 1.2 „Entwicklung und Umsetzung zukunftsorientierter Daseinsvorsorgeinfrastruktur“ sollen keine Anpassungen des quantitativen Indikators stattfinden. Er verbleibt weiterhin bei „9 Projekte bis 2020“.

Im Bereich der übergreifenden Ziele sollten ebenfalls keine Veränderungen vorgenommen werden.

Die qualitativen Indikatoren im strategischen Ziel 1.1 „Interkommunale Abstimmung von Daseinsvorsorgethematen“ benötigen keine Anpassung. Im strategischen Ziel 1.2 „Entwicklung und Umsetzung zukunftsorientierter Daseinsvorsorgeinfrastruktur“ ist derzeit nur eine Förderung von Projekten (mit konzeptioneller Grundlage) durch das Instrument des Umsetzungswettbewerbes möglich. Die Auswertung des Bilanzworkshops hat ergeben, dass eine Öffnung dieses strategischen Zieles für investive Projekte ohne konzeptionelle Grundlage gefordert ist. Um dies zu ermöglichen sollte a) ein neuer qualitativer Indikator geschaffen werden (z.B. Infrastruktur zur Sicherung der Lebensqualität und Teilhabe) und b) die Zielsetzung des strategischen Zieles in der IES entsprechend angepasst werden.

Darüber hinaus sollte eine Anpassung des Instrumentes „Umsetzungswettbewerb“ vorgenommen werden. Die bisher nötige Punktzahl von 26 Punkten wurde nach erstmaliger Durchführung des Wettbewerbes auf der 37. Vorstandssitzung am 03.07.2017 als zu hoch angesetzt eingestuft. Der Umsetzungswettbewerb fordert explizit eine Spezialisierung auf Daseinsvorsorgeprojekte, welche aber eben durch diese Spezialisierung vor dem Problem stehen, nicht ausreichend Punkte in anderen Bereichen der Projektbewertungskriterien zu sammeln. In diesem Sinne sollte die Punktzahl auf 22 Punkte im Umsetzungswettbewerb reduziert werden. Einhergehend mit der reduzierten Punktzahl sollte entsprechend die Fördersumme von 125.000,00 € auf 100.000,00 € reduziert werden. Darüber hinaus wird angeregt, nur 3 Projekte pro Umsetzungswettbewerb zu fördern und diesen noch zwei Mal (2018 und 2019) stattfinden zu lassen, um allen Projektträgern in der Region die Möglichkeit der Teilnahme zu bieten. Dies ist insbesondere auf den verspäteten Start der Aufstellungsprozesse der Amtsentwicklungskonzepte in der Region zurückzuführen. Durch die Aufteilung auf zwei Wettbewerbe mit jeweils 3 Projekten wird den „Nachzüglern“ die Möglichkeit der Teilnahme nicht genommen.

Zu dem Zeitpunkt der Zwischenevaluation steht noch ein Budget von 985.131,77 € in dem Kernthema 1 zur Projektförderung zur Verfügung. Für die Förderung von 6 Projekten im Umsetzungswettbewerb, 1-2 Daseinsvorsorgeprojekten ohne konzeptionelle Grundlage, sowie 2 weiteren Konzepten ist nach Einschätzung des Regionalmanagements ein Budget von 770.000,00 € ausreichend. 215.131,77 € sollten auf andere Kernthemen verschoben werden.

4.3 Anpassungen im Kernthema 2

Aufgrund der Ergebnisse der Auswertung in Kernthema 2 „Mobilität“ (Kapitel 3.3.2) ergeben sich folgende Änderungsbedarfe:

Die Erfolgskriterien im strategischen Ziel 2.1 „Unterstützung bei der Entwicklung eines integrativen Mobilitätssystems der Flächenerschließung“ sollten angepasst werden. Da zukünftig Projekte aus dem Klimaschutzteilkonzept der Region in die Umsetzung gebracht werden sollen, ist die Erweiterung der quantitativen Indikatoren um „2 Umsetzungsprojekte bis 2020“ sinnvoll. Die qualitativen Indikatoren sowie die übergreifenden Ziele des Kernthemas bedürfen keiner Anpassung.

Zu dem Zeitpunkt der Zwischenevaluation steht noch ein Budget von 15.591,96 € in dem Kernthema 2 zur Projektförderung zur Verfügung. Da zwei Umsetzungsprojekte bis 2020 gefördert werden sollen und bei investiven Projekten mit einer Höchstfördersumme von 50.000,00 € zu rechnen ist, sollte das Budget des Kernthemas um 84.408,04 € auf 100.000,00 € aufgestockt werden.

4.4 Anpassungen im Kernthema 3

Aufgrund der Ergebnisse der Auswertung in Kernthema 3 „Klimapakt Eider-Treene-Sorge“ (Kapitel 3.3.3) ergeben sich folgende Änderungsbedarfe:

Im strategischen Ziel 3.1 „Einbindung der Themen Klimaschutz und Energie in der Regionalentwicklung“ müssen keine Anpassungen der Erfolgskriterien vorgenommen werden. Das strategische Ziel ist auf einem guten Weg, den gesetzten Zielerfüllungsgrad sowohl der regionalen Ziele, als auch der übergreifenden Ziele zu erfüllen.

Im strategischen Ziel 3.2 „Kompetenzstärkung und Sensibilisierung zu den Themen Klimaschutz und Energie“ ergibt sich aus der Evaluation heraus Änderungsbedarf. Um die thematische Bandbreite an Projekten zu erweitern und um auf das geringe Interesse der Akteure in der Region zu reagieren, sollten die quantitativen Indikatoren des strategischen Zieles von „2 Qualifizierungsprojekte und 2 Sensibilisierungsprojekte bis 2020“ reduziert werden auf „2 Projekte bis 2020“. Hierdurch wäre eine Fokussierung auf Klimaschutzprojekte in Kitas und Schulen möglich, ohne dabei aber Projektideen zu stark einzunengen. Das Erfolgskriterium „Teilnehmerzahl“ kann somit ebenfalls entfallen, um eher Projekte mit offenen Teilnehmerkreisen (z.B. Projektwochen in Schulen) ins Auge zu fassen.

Zu dem Zeitpunkt der Zwischenevaluation steht noch ein Budget von 96.814,83 € in dem Kernthema 3 zur Projektförderung zur Verfügung. Unter Berücksichtigung der Fördersummen für bisherige Projekte im Kernthema, sowie die schätzungsweise eher geringen Finanzbedarfe für Projekte im strategischen Ziel 3.2 wären 40.000,00 € Projektbudget für den weiteren Verlauf der Förderperiode ausreichend. Es können somit 56.814,83 € auf andere Kernthemen verschoben werden.

4.5 Anpassungen im Kernthema 4

Aufgrund der Ergebnisse der Auswertung in Kernthema 4 „Nachhaltiger Natur- & Kulturtourismus“ (Kapitel 3.3.4) ergeben sich folgende Änderungsbedarfe:

Die Erfolgskriterien im strategischen Ziel 4.1 „Nachhaltige Qualitätssteigerung im Tourismus“ sollten angepasst werden. Die Erfolgskriterien „7 Projekte zur Qualitätssteigerung bis 2020“ und „2 Qualifizierungsprojekte“ können zu „9 Projekten bis 2020“ zusammengefasst werden. Das Erfolgskriterium „80 Teilnehmer bis 2020“ kann entfallen. Hierdurch wird eine größere Bandbreite an möglichen Projekten gewährleistet, was auch dem nicht vorhandenen Interesse an Qualifizierungsprojekten in der Region entgegenkommt. Gleichzeitig werden diese aber auch nicht von einer Förderung ausgeschlossen, sollten Sie dennoch nachgefragt werden.

Die Erfolgskriterien im strategischen Ziel 4.2 „Verknüpfung von freizeit-touristischen Angeboten“ bedürfen keiner Anpassung.

Zu dem Zeitpunkt der Zwischenevaluation steht noch ein Budget von 80.954,23 € in dem Kernthema 4 zur Projektförderung zur Verfügung. Auf Grund der hohen Bedeutung der Tourismusbranche für die Region sollte das Budget des Kernthemas um 77.141,42 € auf 158.095,65 € aufgestockt werden.

4.6 Anpassungen im Kernthema 5

Aufgrund der Ergebnisse der Auswertung in Kernthema 5 „Neue Dienstleistungen & Neue Produkte“ (Kapitel 3.3.5) ergeben sich folgende Änderungsbedarfe:

Die Erfolgskriterien im strategischen Ziel 5.1 „Unterstützung bei der Umsetzung innovativer Ideen/Produkte/Dienstleistungen“ bedürfen keiner Anpassung.

Die Erfolgskriterien im strategischen Ziel 5.2 „Unterstützung der Zusammenarbeit zur Sicherung und Gewinnung von Fachkräften“ sollten angepasst werden. Da in diesem strategischen Ziel die Förderung der AktivRegion nur nachrangig oder gar nicht in Anspruch genommen werden, sollten die Erfolgskriterien „2 Veranstaltungsprojekte bis 2020“ und „2 Förderprojekte bis 2020“ reduziert und zusammengefasst werden. Als neues Erfolgskriterium wäre „1 Förderprojekt bis 2020“ zu empfehlen.

Zu dem Zeitpunkt der Zwischenevaluation steht noch ein Budget von 5.372,36 € € in dem Kernthema 5 zur Projektförderung zur Verfügung. Durch diese niedrigen Restmittel im Kernthema ist eine Zielerreichung bis 2020 nicht gegeben. Aus diesem Grund und auf Grund des hohen Innovationsgrades der Projekte aus der ersten Hälfte der Förderperiode sollten 110.397,14 € freie Finanzmittel aus anderen Kernthemen in dieses Kernthema verschoben werden. In diesem Fall würde das neue Projektbudget im Kernthema 115.769,50 € betragen.

4.7 Anpassungen im Kernthema 6

Aufgrund der Ergebnisse der Auswertung in Kernthema 6 „Stärkung und Vernetzung von Bildungsangeboten und -orten für Jung und Alt“ (Kapitel 3.3.6) ergeben sich folgende Änderungsbedarfe:

Die erste Hälfte der Förderperiode sowie die Evaluierung haben gezeigt, dass nur wenig Bedarf an Gutachten im Bildungsbereich besteht. Gleichzeitig aber besteht bei vielen Akteuren der Wunsch, Ehrenamtsprojekte verstärkt in den Fokus zu rücken. In diesem Sinne empfiehlt sich eine Reduzierung und Vereinfachung der Erfolgskriterien im strategischen Ziel 6.1 und eine Aufstockung der Anzahl zu fördernder Projekte im strategischen Ziel 6.2.

Die Erfolgskriterien im strategischen Ziel 6.1 „Stärkung und Vernetzung von Bildungsangeboten und -orten“ sollte angepasst werden. Die quantitativen Indikatoren „3 Gutachten bis 2020“, „5 Förderprojekte bis 2020“ und „1 Vernetzungsprojekt bis 2020“ sollten zu „4 Förderprojekten bis 2020“ zusammengefasst und reduziert werden.

Die Erfolgskriterien im strategischen Ziel 6.2 „Ehrenamtliches Engagement fördern“ sollte ebenfalls angepasst werden. Der quantitative Indikator „3 Förderprojekte bis 2020“ sollte auf „4 Förderprojekte bis 2020“ erweitert werden.

Zu dem Zeitpunkt der Zwischenevaluation steht noch ein Budget von 180.344,42 € in dem Kernthema 6 zur Projektförderung zur Verfügung. Eine Mittelverschiebung ist für die zweite Hälfte der Förderperiode nicht notwendig.

4.8 Mittelverschiebung zwischen den Kernthemen

Als Grundlage der Berechnungen für die neue Budgetaufteilung dient das im April 2018 verfügbare Projektbudget von 1.444.716,25 €. Dargestellt in Tab. 5 sind die skizzierten Mittelverschiebungen zwischen den Kernthemen entsprechend der Vorschläge der Abschnitte 4.2 – 4.7.

Tab. 5: Mögliche Budgetverteilung nach Mittelverschiebung für die Jahre 2018 bis 2020

Förderschwerpunkt	Kernthema	IES Budget 2014	%-Verteilung	IES Budget 2018	Verschiebung	IES Budget 2018 (nach Verschiebung)	%-Verteilung
LAG Management (inkl. Sensibilisierung)	-	508.295,39 €	17,75%	77.506,68 €	- €	77.506,68 €	5,38%
Nachhaltige Daseinsvorsorge	1. Grund- & Gesundheitsversorgung/Innenentwicklung	1.374.545,28 €	48,00%	985.131,77 €	-215.131,77 €	770.000,00 €	53,41%
	2. Mobilität	71.590,90 €	2,50%	15.591,96 €	+84.408,04 €	100.000,00 €	6,94%
Klimawandel & Energie	3. Klimapakt Eider-Treene-Sorge	150.340,89 €	5,25%	96.814,83 €	-56.814,83 €	40.000,00 €	2,77%
Wachstum & Innovation	4. Nachhaltiger Natur- & Kulturtourismus	286.363,60 €	10,00%	80.954,23 €	+77.141,42 €	158.095,65 €	10,97%
	5. Neue Dienstleistungen & Neue Produkte	114.545,44 €	4,00%	5.372,36 €	+110.397,14 €	115.769,50 €	8,03%
Bildung	6. Stärkung und Vernetzung von Bildungsangeboten und -orten für Jung und Alt	357.954,50 €	12,50%	180.344,42 €	0,00 €	180.344,42 €	12,51%
Summe		2.863.636,00 €	100%	1.441.716,25 €	0,00 €	1.441.716,25 €	100%